

# UMWELT- BERICHT

2010 | 2011

## GRÜNE INITIATIVEN

Neue Beispiele aus aller Welt

# ÖKOSYSTEM WALD

Lebensraum und Lebensgrundlage

## GRÜNE GESCHÄFTSMODELLE

Die Verbindung von  
Ökonomie und Ökologie

**arvato**  
BERTELSMANN

Wir bei arvato sehen den Ausbau umwelt-schonender Technologien, die gezielte Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die Entwicklung »grüner« Geschäftsmodelle nicht nur als Investition in die Zukunft unseres Unternehmens, sondern auch in die Zukunft unserer Gesellschaft.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

die Vereinten Nationen haben 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. In vielen Aktionen überall auf der Welt wurde die Bedeutung des Waldes als Lebensraum, als Klimaschützer und auch als notwendige Ressource thematisiert. Doch was hat arvato mit dem Thema Wald zu tun? Wir erbringen für zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen Dienstleistungen. Zu den vielfältigen Services zählen außer Supply Chain-Management, Finanz- und

IT- Dienstleistungen und Customer Service, aber auch die Produktion von Büchern, Magazinen, Katalogen und vielen weiteren Druckprodukten. Und dafür verarbeiten wir den Rohstoff Papier. Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern liegt somit in unserem ureigensten Interesse. Nach Schwerpunktthemen wie Kraft-Wärme-Kopplung und Recycling rücken wir deshalb den Wald in den Mittelpunkt unseres neuesten Umweltberichts.

Zudem informieren wir Sie über vielfältige Umweltinitiativen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt, über grüne Geschäftsmodelle, mit denen wir ökologische Aspekte immer stärker in ökonomische Prozesse integrieren und über unsere Investitionen in umweltschonende Technologien. Im Zahlenteil des Berichts sind die Energieeinsparungen dokumentiert, die diese verschiedenen Aktivitäten erbracht haben. Um mehr als zwölf Prozent konnte der Energieeinsatz im Berichtszeitraum gesenkt werden, mehr als 25.000 Tonnen Verpackungsmaterial wurden eingespart und der Carbon Footprint von arvato verminderte sich um 22 Prozent. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des arvato-Umweltberichts.

Ihr

# INHALT

---

## WER WIR SIND

---

Global denken, lokal handeln	6
Eine gemeinsame Strategie für individuelle Wege	8



---

## GRÜNE INITIATIVEN

---

### 9

Grüne Initiativen auf der grünen Insel	10
Prima Klima in den Rechenzentren	12
Handys – Schätze aus der Schublade	13
Shuttlebus statt Pkw	14
Zupacken – für weniger Müll	16
Konsequentes Recycling	16
Reduktion durch moderne Technik	18
Effizienz für die Umwelt	20
Weltweite Aktionen, ein Ziel	22
»Gemeinsam erreichen wir mehr!«	24
Pflanzen statt reden	26

## DAS ÖKOSYSTEM WALD

---

## SONDERTHEMA

---

### 27

Der arvato-Wald	29
Kleine Baumpaten	30




---

## GRÜNE GESCHÄFTSMODELLE 31

---

CO <sub>2</sub> -Bilanzierungstool	32
Grüne Verpackungslösungen	34
Printmanagement	35
Mehrwertsysteme	35
Grüne Services	36
Umweltmanagementsysteme	38
Kundenstatement JACK WOLFSKIN: » Draussen zu Hause« – nachhaltig unterwegs	40
Klimaneutraler Druck	42




---

## UMWELTBILANZ 43

---

Die weltweite arvato-Umweltbilanz	44
Input und Output auf einen Blick	48
Umweltkennzahlen	50

---

## GLOSSAR

---



---

## IMPRESSUM

---



---

## UMWELTLEITLINIEN

---

WER WIR SIND

# Global denken, lokal handeln

Umweltbewusstes Wirtschaften – die Einsparung von Energie, die Wiederverwendung von Materialien, die Optimierung des Ressourceneinsatzes – nutzt nicht nur der Umwelt und nachfolgenden Generationen, sondern wirkt sich auch positiv auf die Kostenseite aus. Verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind zwei Seiten derselben Medaille. Das hat arvato schon lange erkannt – Nachhaltigkeit ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Als ein weltweit tätiges Unternehmen bringt arvato seine ganze Innovationskraft ein, um einen wirkungsvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Seit der Veröffentlichung des arvato-Umweltberichts 2008/2009 haben wir unsere Technologie und unser Know-how konsequent weiter ausgebaut. Diese Kompetenzen setzen wir für unsere Produkte und Dienstleistungen ein, um Beschäftigung und Ertragskraft zu sichern, die Umwelt zu schützen und unsere Kunden erfolgreicher zu machen.

Dank des großen Einsatzes und der guten Ideen unserer Mitarbeiter konnten wir unsere Umweltwirkungen durch zahlreiche grüne Initiativen verbessern und grüne Geschäftsmodelle entwickeln, die unseren Kunden helfen, ihren Ressourcenverbrauch zu mindern. Einige beispielhafte Projekte stellen wir in diesem Bericht vor.

arvato setzt mit dem vierten Umweltbericht weiter auf Transparenz: Umweltwirkungen werden verstärkt im Sinne der Global Reporting Initiative (GRI) betrachtet. Damit steigen Qualität und Detailgenauigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Neue Trends, Technologien und Marktentwicklungen verändern unsere Geschäfte kontinuierlich. Um auch weiterhin nah an unseren Kunden zu sein,

haben wir uns neu aufgestellt. Seit Anfang 2011 ist arvato nicht mehr in Geschäftsbereiche (Print, Digital Services, Systems und Services) unterteilt, sondern in strategischen Geschäftseinheiten organisiert, die gezielt Branchen, Märkte oder Regionen bearbeiten. Für den Umweltbericht bedeutet dies, dass die Umweltkennzahlen auf Konzernebene zusammengefasst dargestellt werden. Eine Unterscheidung zwischen produzierenden Unternehmen und Serviceunternehmen innerhalb der arvato-Gruppe erfolgt nicht mehr.

arvato ist auf allen Kontinenten der Erde präsent. Wir verstehen die Herausforderungen internationaler Märkte. In 35 Ländern konzipieren und realisieren wir für unsere Geschäftskunden aus aller Welt individuelle Lösungen für unterschiedlichste Geschäftsprozesse. Wir können global denken und lokal handeln.

Erfolgreich kann nur der sein, der lokale Besonderheiten versteht und dennoch globale Aspekte im Auge behält. Wir sind sowohl in der Lage, unsere weltweiten Erfahrungen in Lösungen vor Ort einzubringen, als auch unsere vielfältigen lokalen Erfahrungen in globales Handeln umzuwandeln. Dieses Wissen nutzen wir für unsere Kunden wie auch für die Umwelt.



[cr.arvato.de](https://cr.arvato.de)

Dieser Umweltbericht ist eng mit der Webseite [cr.arvato.de](https://cr.arvato.de) verzahnt. Dort finden Sie weitere Informationen, die laufend aktualisiert werden, sowie die arvato-Umweltleitlinien.



Mit einem Mobiltelefon gelangen Sie über den QR-Code direkt zu [cr.arvato.de](https://cr.arvato.de). Die Kosten hängen vom individuellen Mobilfunktarif ab.

# Eine gemeinsame Strategie für individuelle Wege

So unterschiedlich unsere Einheiten, so individuell unsere Lösungen sind – wir haben eine Geschichte, die uns verbindet, eine gemeinsame Haltung, die wir einnehmen, und eine einheitliche Strategie, die wir verfolgen.

## 1. Die dreidimensionale Wachstumsstrategie

Profitables Wachstum ist die Grundlage für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln. Nur erfolgreiche Unternehmen können sichere Arbeitsplätze bieten und haben ausreichend Freiraum für Innovationen und Investitionen u. a. in Umwelt- und Klimaschutz. Deshalb werden wir auch zukünftig in drei Dimensionen wachsen, indem wir neue, nachhaltige Services entwickeln, neue Kunden gewinnen und unsere internationalen Aktivitäten ausbauen. Zudem ist es weiterhin unser erklärtes Ziel, neue, noch nicht bearbeitete Branchen für uns zu erschließen.

## 2. Die Fokussierung auf integrierte Dienstleistungsketten

Wir sind da, wo unsere Kunden sind, und wir sind die Experten für die jeweiligen Branchen. Um profitabel zu wachsen, wollen wir uns künftig noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussieren und aus den jeweiligen Märkten heraus maßgeschneiderte Lösungen für sie

konzipieren und anwenden. Wir haben unser Geschäftsmodell kontinuierlich optimiert und uns zu einem Anbieter von branchenspezifischen integrierten Gesamtlösungen entwickelt. Indem wir unsere Dienstleistungen bündeln, vernetzen wir unser Angebot und bieten so einen ganzheitlichen Service aus einer Hand statt austauschbare Einzelprodukte. Das ist die Stärke von arvato, das ist unser USP. Wir entwickeln für unsere Kunden – jeweils aus einer spezialisierten Einheit heraus – Ideen, Konzepte, Produktionen und Dienstleistungen, die genau auf sie und ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

## 3. Die arvato-DNA

Die Themenfelder Innovation, Kundenfokus, Performance und People bilden unsere DNA und damit den Kern unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Neues entsteht durch Kreativität, Ausprobieren, Nachjustieren und durch den Austausch mit anderen. Innovation bedeutet für uns, dass wir als Unternehmer Risiken eingehen können und akzeptieren, dass nicht jedes Geschäftsmodell unmittelbar

erfolgreich wird. Eine weitere Stärke ist, dass wir nah bei unseren Kunden sind. Immer dann, wenn wir uns besonders stark an den Kundeninteressen orientieren, sind wir besonders erfolgreich. Unsere Energie voll in Richtung Kunde zu entfalten, setzt schlanke und unbürokratische Strukturen voraus. Zudem stehen wir für unternehmerische Leistungsfähigkeit. Wir liefern unseren Kunden höchste Qualität, sind sehr effizient und kostenbewusst.

Performance bedeutet außer Schnelligkeit und Wettbewerbsfähigkeit auch, dass wir unsere Strukturen und Prozesse kontinuierlich optimieren. Als »People's Business« sind die Menschen, die bei arvato arbeiten, unser eigentliches Kapital. Wir verfügen über engagierte und qualifizierte Mitarbeiter und eine ausgezeichnete Führungsmannschaft. Die Qualität ihrer Arbeit ist gleichbedeutend mit der Zufriedenheit unserer Kunden. Insofern ist es wichtig, dass wir dauerhaft auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter achten. Unser Handeln ist an den Bertelsmann Essentials Partnerschaft, Unternehmergeist, Kreativität und gesellschaftliche Verantwortung ausgerichtet. Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet für uns, wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden.



arvato ist ein global agierender Outsourcing-Dienstleister. Mit mehr als 67.000 Mitarbeitern konzipieren und realisieren wir für unsere Geschäftskunden aus aller Welt maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedlichste Geschäftsprozesse entlang integrierter Dienstleistungsketten. arvato ist eine hundertprozentige Tochter der Bertelsmann AG.



# GRÜNE INITIATIVEN

Umweltschutz beginnt beim eigenen Handeln – auch am Arbeitsplatz. Mit zahlreichen Initiativen tragen unsere Tochterunternehmen rund um den Globus dazu bei, unsere Umweltwirkungen und die unserer Kunden weiter zu verbessern. Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Beispiele vor.

An aerial photograph of a lush green landscape. A narrow stream flows through the center, surrounded by dense, vibrant green vegetation. The water in the stream is dark and reflects the surrounding greenery. The overall scene is a natural, healthy environment.

## Grüne Initiativen auf der grünen Insel

Mit einem Augenzwinkern bringen Mitarbeiter am Standort Dublin das Thema Umweltschutz voran: Seit 2009 gibt es dort die freiwillige Umweltinitiative »Glas« – irisch für »Grün« –, die sich dafür engagiert, die Umweltwirkungen des Unternehmens zu verbessern. Im vergangenen Jahr gab es vom Team zum Beispiel regelmäßig die gelbe Karte für Energieverschwendung durch nicht abgeschaltete PCs und Monitore: Ein Sticker mit einem Comic-Schiedsrichter wies säumige Kollegen darauf hin, zum Feierabend alle Geräte auszuschalten.

Gemeinsam mit der integrativen gemeinnützigen Organisation Rehab veranstaltete das »Glas«-Team im Jahr 2011 den »WEEE-Mittwoch«: An diesen Tag konnten Mitarbeiter ausrangierte Elektrogeräte mitbringen, die die Rehab-Mitarbeiter dann gemäß der EU-Richtlinie zum Umgang mit Elektronikabfall – auf Englisch »Waste Electrical and Electronic Equipment« oder kurz »WEEE« – recycelten.

Um den Papierverbrauch in den Büros weiter zu senken, ist zudem ein gemeinsames Projekt in Planung: Eine Software, die die Druckmengen aufzeichnet, soll die Mitarbeiter über ihr Druckaufkommen informieren und sie überzeugen, weniger auszudrucken.

---



# Prima Klima in den Rechenzentren

In Rechenzentren verbraucht insbesondere die Kühlung der Serverschränke viel Energie. Um hier den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und weitere Ausbaumöglichkeiten für das Unternehmenswachstum zu schaffen, hat arvato Systems die Klimatechnik am Standort Gütersloh umfassend modernisiert.



Nun sorgen innovative Technik in der Kaltwasserzentrale sowie unterbrechungsfreie Stromversorgungs- und Batterieanlagen für ideales Klima im Rechenzentrum und leisten gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zur Schonung der Umwelt: Pro Jahr werden circa 1,2 Millionen kWh Strom eingespart.

Für weitere Einsparungen sorgen Kaltgangeinhausungen, die einen kontrollierten Luftstrom zur Kühlung der Serverracks ermöglichen. Dabei werden die Kaltgänge zwischen den Serverreihen (Kühlluftgänge) mit einer separaten Einhausung versehen. Der kalte Luftstrom fließt direkt durch die Server, ohne sich mit den Wärmegängen und der Umgebungsluft zu vermischen.

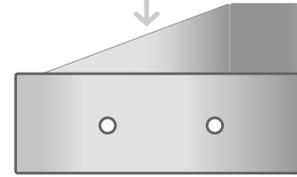
Im Lauf des Jahres 2012 werden außerdem die Leuchtstoffröhren durch neue Röhren ersetzt. Durch den erzielten höheren Gesamtwirkungsgrad von 30 Prozent lässt sich der jährliche Energieverbrauch um weitere 30.000 kWh senken. Das entspricht einer Einsparung von circa 18 Tonnen CO<sub>2</sub> oder dem Jahresverbrauch von sechs Vierpersonenhaushalten.

---



**1,2 Milliarden Handys**  
werden weltweit pro Jahr verkauft

Alleine in Deutschland landen  
**ca. 72 Millionen**  
in Schubladen



**Althandys**  
sind wiederverwendbar!

## Schätze aus der Schublade

Jährlich werden weltweit etwa 1,2 Milliarden Handys verkauft. Werden diese ausrangiert, landen sie meist ungenutzt in Schubladen, Büroschränken oder Handschuhfächern – geschätzte 72 Millionen pro Jahr allein in Deutschland. Dabei sind die Altgeräte alles andere als wertlos.

Funktionierende Handys können weiterverwendet werden und defekte Althandys sind wahre Schatzkammern: Sie enthalten Edelmetalle wie Kupfer, Palladium und sogar Gold. Rund 80 Prozent der enthaltenen Rohstoffe sind wiederverwertbar, aber nur fünf Prozent der Althandys werden derzeit wiederaufbereitet oder recycelt.

In einer deutschlandweiten Aktion sammelte arvato alte Handys – für einen guten Zweck und für die Umwelt: In allen Betriebsstätten konnten Mitarbeiter ausrangierte Mobilfunkgeräte samt Zubehör

in Sammelboxen einwerfen. 2.698 Altgeräte und 184 Kilogramm Zubehör kamen so zusammen. Die Geräte wurden am arvato-Standort in Korbußen (Deutschland) überprüft und anschließend fachgerecht recycelt oder wiederaufbereitet und verkauft.

Alle Erlöse kamen der gemeinnützigen Organisation fragFINN e.V. zugute. Ihr Ziel ist es, Kindern einen sicheren Surfraum im Internet zu bieten. Die Initiatoren haben beispielsweise eine Suchmaschine entwickelt, die jugendgefährdende Inhalte ausblendet.

Die Umwelt hat von der Aktion ebenfalls profitiert, da die Handys – und damit enthaltene Schwermetalle und Schadstoffe – nicht im Hausmüll landeten, sondern einer weiteren Verwendung oder Verwertung zugeführt wurden.



## Shuttlebus statt Pkw

Jeder Mensch kann mit seinem ganz persönlichen Handeln die Emissionen von Treibhausgasen reduzieren – zum Beispiel durch den Verzicht auf das Auto. Deswegen unterstützt arvato Singapur seine Mitarbeiter dabei, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen: Das Unternehmen in der südostasiatischen Millionenmetropole organisiert Shuttlebusse, die die Mitarbeiter zu Verkehrsbahnhöfen bringen.

---





## Zupacken – für weniger Müll

Es begann mit einem YouTube-Video: 2009 wurde ein Film über die estländische Grassrootskampagne »Let's do it« gepostet. Dieser zeigte, wie Tausende von Freiwilligen Tonnen von illegal abgeladenem Müll einsammelten – an einem einzigen Tag. Die Idee der Kampagne ging um die Welt, und im September 2011 krepelten mehr als 40 der damals 110 Mitarbeiter von arvato in Rumänien die Ärmel hoch: Gemeinsam befreiten sie das Ufer des Tarlungsees von Müll. Die stolze Bilanz der schweißtreibenden Aktion: 220 Säcke mit Unrat aller Art.

---



## Konsequentes Recycling

Noch mehr geht kaum: Im britischen Distributionszentrum in Milton Keynes werden 99,75 Prozent der Abfälle verwertet. Beleuchtungsrohre, Batterien und Tonerpatronen werden gesammelt und ebenso dem Recycling zugeführt wie Papier-, Papp- und Plastikreste. Abfall, der nicht recycelt werden kann, wird an ein Kraftwerk weitergegeben und dort verbrannt, um Strom zu erzeugen.

---

# Reduktion durch moderne Technik



Mit kontinuierlichen Investitionen in moderne Technologien sichern die Tochterunternehmen von arvato Qualität und Leistungsfähigkeit – und senken gleichzeitig Energieverbrauch und Emissionen. Zum Beispiel die Offsetdruckdienstleister Mohn Media und GGP sowie der Verpackungsspezialist topac.



Der Bedarf an Energie ist eine wesentliche Kennzahl für Druckereien, sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch. Die Energiekosten steigen stetig, und die Energieerzeugung ist mit Umweltbelastungen verbunden. Druckmaschinen, die statt eines großen Hauptantriebs über mehrere wassergekühlte Einzelmotoren in den verschiedenen Druckwerken verfügen, bieten hier große Verbesserungspotenziale: Die Einzelmotoren können in ihrer Leistung optimal ausgelegt werden und weisen gegenüber einer Lösung mit einem Hauptmotor und Getriebe deutlich weniger Leistungsverluste auf. Die Trägheitsmomente sind geringer, Leistungsdichte und Beschleunigungswerte höher.

Der Vergleich zweier Rotationen bei Mohn Media, einer neuen 80-Seiten-Rotation mit einer älteren 32-Seiten-Maschine, macht das deutlich: Pro 16 bedruckten Seiten liegt der Strom- und Gasverbrauch der älteren Maschine bei 0,005 bzw. 0,006 kWh, die neue verbraucht mit jeweils 0,003 kWh nur rund die Hälfte.

#### Intelligente Papiertrocknung

Weitere Einsparungen ergeben sich durch den Einsatz von intelligenter Trockner-technik. Beim Rollenoffsetdruck trocknen Heißluftschwebetrockner die Druckfarbe durch Verdampfen des Lösemittelanteils. Dazu wird in einer mit Erdgas befeuerten Brennkammer ein Heißluftstrom mit einer Temperatur zwischen 180 und 220°C erzeugt.

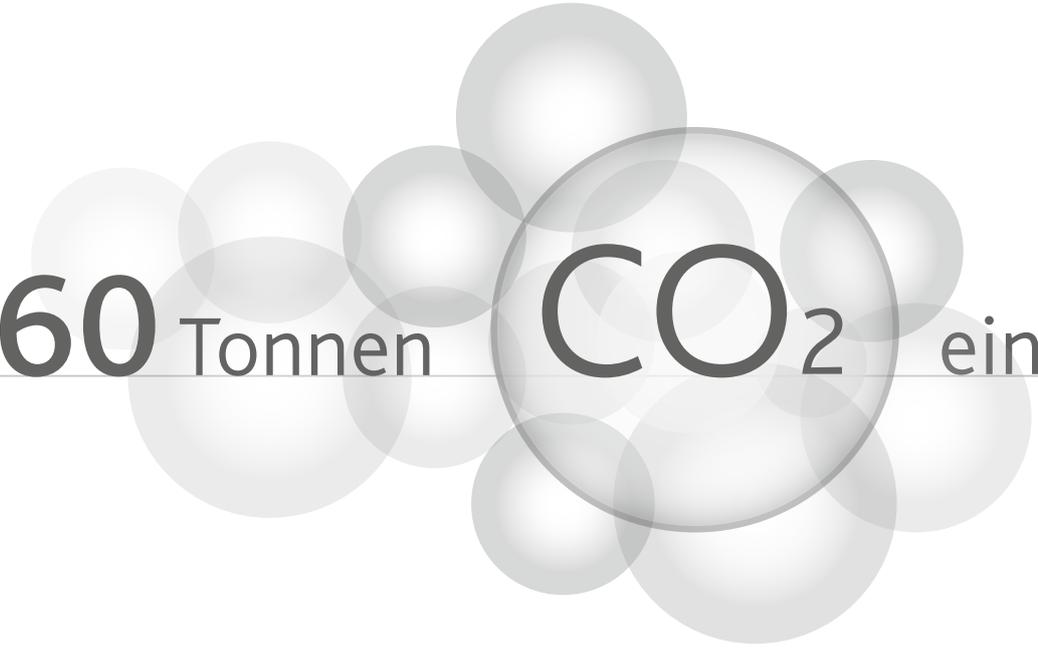
Üblicherweise zerstören externe Nachverbrenner die hierbei freigesetzten Lösemitteldämpfe bei einer Temperatur von etwa 800°C. Danach wird die aufgeheizte Papierbahn auf 25°C abgekühlt. Mohn

Media und GGP setzen hier auf eine intelligente Trockner-technik mit regenerativer Nachverbrennung: Die Lösemitteldämpfe in der Abluft werden direkt der Brennkammer zugeführt und dort verbrannt. So wird die Abluft gereinigt und gleichzeitig die in den Lösemitteldämpfen enthaltene Energie zum Aufheizen der Trocknerluft genutzt: Bis zu 50 Prozent der Energie, die dafür benötigt wird, bezieht der Trockner aus den Dämpfen. Die gereinigte Abluft wird anschließend über Wärmetauscher geleitet und zur Erzeugung von Heißwasser oder Dampf genutzt.

#### Neues Kühlsystem

Anfang Dezember 2011 hat topac ein neues Kühlsystem in Betrieb genommen. Bisher wurden die wassergekühlten Zusatzaggregate der Druckmaschinen – Trocknerwerk, Luftversorgung und Umwälzkühlgeräte – mit Kaltwasser aus einem Energiekraftwerk heruntergekühlt. Mehr als 200 kW Abwärme gingen pro Stunde verloren. Zukünftig wird die Abwärme über eine freie Außenkühlung und ein dort installiertes Glykol-Rückkühlsystem abgeführt – ähnlich wie bei einer Klimaanlage im Auto. Die neue Lösung wird den jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um etwa 193 Tonnen reduzieren. Während der Heizperiode kann die Wärme über einen zwischengeschalteten Wärmetauscher in die hauseigene Klimaanlage eingespeist werden, was zusätzlich zu einer deutlichen Reduzierung der Heizkosten führt.

Drei Beispiele, die zeigen, wie Investitionen in moderne Maschinentechnik Kosten und Umweltbelastungen senken und gleichzeitig Qualität und Produktionssicherheit gewährleisten.



60 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart

## Effizienz für die Umwelt

Mit verschiedenen Maßnahmen haben arvato-Firmen in Großbritannien und Frankreich Prozesse optimiert und effizienter gestaltet. Davon profitieren sowohl die Kunden als auch die Umwelt, denn Kosten und Emissionen werden gesenkt.

Durch eine systematische Optimierung der Transporte aus den britischen Standorten Hams Hall (nahe Birmingham) und Milton Keynes hat arvato UK die Lieferfahrten im vergangenen Jahr um rund 40 Prozent gesenkt: Bereits nach neun Monaten belief sich die Wegersparnis für beide Standorte auf insgesamt 56.000 Meilen beziehungsweise 90.000 Kilometer – was in etwa einer Einsparung von 54 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht.

Im Vorfeld hatte ein Team das Transportaufkommen der beiden Auslieferungszentren untersucht. Die Analyse ergab unter anderem, dass viele Lkws nicht komplett beladen waren, wenn sie einen der Standorte verließen, um Ware

auszuliefern. Und dass diese Lkws oft in der Nähe des anderen Standortes vorbeifuhren. Ein zentralisiertes Frachtmanagement fasst nun die Auslieferungen der Niederlassungen zusammen und sorgt für optimal ausgelastete Transporte.

Ähnliche Erfolge hat das Team von arvato in Frankreich am Standort Atton realisiert: Durch die Optimierung von Transportwegen wurden bisher 11.625 Kilometer an Transportwegen – und damit sechs Tonnen CO<sub>2</sub> – eingespart. Außerdem pressen Verdichter Abfälle sehr kompakt zusammen, sodass nun mit einer Fuhre fast zwanzig mal mehr Abfall abtransportiert werden kann als bisher.



### Weniger Materialverbrauch

Noch effizienter wurde das Auslieferungszentrum in Milton Keynes durch ein neues Paketkonsolidierungssystem. Jeden Tag treffen mehrere Kundenbestellungen ein, die bisher alle sofort bearbeitet und ausgeliefert wurden – auch wenn die Pakete nicht vollständig mit Ware gefüllt waren. Durch das neue System werden Bestellungen zunächst gesammelt, kombiniert und dann als komplette Lieferung verschickt. Das führt zu effizienteren Arbeitsabläufen, niedrigeren Versandkosten und einem deutlich geringeren Verbrauch von Verpackungs- und Füllmaterial: Rund 25

Prozent Material konnten durch die optimierten Prozesse im ersten Monat eingespart werden.

2011 erweiterte arvato UK das Serviceangebot um die direkte internationale Belieferung von Endkunden. Um diesen neuen Service ohne zusätzliche Transportwege realisieren zu können, entwickelte arvato gemeinsam mit den Distributionspartnern ein System, bei dem diese Lieferungen mit Großlieferungen anderer Unternehmen zusammengefasst wurden. So werden die Waren an die Konsumenten verschickt, ohne in Großbritannien zusätzliche Lieferwege zu verursachen.

# »be green Day«

## 18. Oktober 2011



[begreen.arvato.com](http://begreen.arvato.com)

Weitere Informationen zum arvato-weiten »be green Day« finden Sie im Internet.

# Weltweite Aktionen, ein Ziel

Gemeinsam erreicht man mehr – das haben mehr als 67.000 arvato-Mitarbeiter anlässlich des zweiten »be green Days« mit zahlreichen Projekten und Aktionen unter Beweis gestellt: Aus vielen kleinen Bausteinen ist etwas Großes entstanden.

Mit großem Engagement haben sich die Mitarbeiter von arvato am »be green Day« beteiligt und unter anderem auf einer eigens eingerichteten Microsite gesagt, was sie ganz persönlich für den Umweltschutz tun. Dabei kamen viele gute Ideen und Tipps zusammen, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, Umwelt und Klima zu schützen.

Der besondere Dank für so viel Mitarbeiterengagement: Die arvato AG pflanzt neue Bäume. Und zwar umso mehr, je mehr Einträge auf dieser Aktionswebsite zusammenkommen. Damit zeigt die Aktion sehr gut, wie wichtig jeder einzelne Beitrag für den Schutz der Umwelt ist. Insbesondere, wenn sich mehr als 67.000 Menschen weltweit engagieren. Mehr über den arvato-Wald erfahren Sie auf S. 29 dieses Umweltberichts.

## Grüne Aktionen auf der ganzen Welt

An den arvato-Standorten rund um den Globus fanden an diesem Tag verschiedene Aktivitäten für den Umwelt- und Klimaschutz statt. Einige davon stellen wir hier beispielhaft vor.

Im mexikanischen Monterrey wurden Recyclingbehälter für Elektrogeräte aufgestellt. Hier konnten die Mitarbeiter ausrangierte Fernseher, Computer oder Küchengeräte sowie alte Batterien und Kabel abgeben. Poster gaben Tipps für einen umweltbewussten Lebensstil und neue Schilder fordern dazu auf, nicht benötigte Beleuchtung abzuschalten.

Das Team im Servicecenter in Weaverville, USA, nahm »be green« wörtlich: Mit neuen Bepflanzungen wurde der Standort weiter begrünt und verschönert. Außerdem spendete das Unternehmen organische und lokal produzierte Lebensmittel an Essensausgaben vor Ort.

Im kanadischen Ontario senkt ein neues elektronisches Workflowsystem den Papierverbrauch im arvato-Servicecenter. Ältere Monitore und Netzwerkdrucker wurden gegen effizientere Modelle ausgetauscht und eine interne Mitfahrzentrale macht es nun einfacher, Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg zu bilden.

Im polnischen Poznan ging es am »be green Day« unter anderem um die richtige Mülltrennung. Die Mitarbeiter bekamen ausführliche Infos, wo welche Reststoffe hingehören, und es wurden neue Behälter zur noch einfacheren Entsorgung bereitgestellt.

## Einfach mal abschalten

An mehreren Standorten in Großbritannien wurde die »Big Switch Off«-Kampagne weitergeführt oder gestartet: Regelmäßige Überprüfungen stellen sicher, dass Rechner, Drucker und Monitore am Feierabend komplett ausgeschaltet werden und Drucker – soweit möglich – im Sparmodus laufen. Bei arvato in Österreich sorgen Zeitschaltuhren seit dem »be green Day« dafür, dass EDV-Geräte außerhalb der Arbeitszeiten keinen Strom durch den Stand-by-Modus verschwenden.

# »be green Day«

## 18. Oktober 2011

### »Gemeinsam erreichen wir mehr!«

Oft braucht es nicht mehr als eine gute Idee, um viel zu bewegen. Sehen Sie hier einige Beispiele für die zahlreichen guten Ideen und das persönliche Engagement für die Umwelt von arvato-Mitarbeitern auf der ganzen Welt. Alle Beiträge finden Sie auf [begreen.arvato.com](http://begreen.arvato.com).

»Sensoren steuern die Beleuchtung in unseren Büros.  
Ich persönlich achte darauf, Müll zu trennen – sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause.«

**Marion Nass** | arvato Benelux | ABCOUE



»Wir haben alle Glühbirnen gegen Energiesparlampen ausgetauscht, schalten Elektrogeräte immer komplett aus und verwenden unsere Küchenabfälle als Gartendünger. Außerdem kaufen wir kein neues Plastikspielzeug für die Kinder, sondern ersteigern gebrauchte Spielsachen online.«

**Joanna Rada** | arvato Polen | PLEWISKA K. POZNANIA



»Ich lege Wert auf Produkte, die umweltverträglich sind.  
Zum Beispiel benutze ich nur biologisch abbaubares Waschmittel.«

**Valeria Mendonca** | arvato Brasilien | SÃO PAULO

»Durch den bewussten Umgang mit Papier kann man bereits eine Menge erreichen. Ich drucke zum Beispiel keine E-Mails mehr aus.«

**Zhang Chen** | arvato China | SHANGHAI



»Wir haben eine »grüne« Initiative gestartet, um CO<sub>2</sub>-neutrale Dienstleistungen anbieten zu können. Ich selber steige möglichst oft aufs Fahrrad, statt ins Auto.«

**Ralf Bierfischer** | arvato AG | GÜTERSLOH

»Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, gehe ich zu Fuß, fahre Rad oder benutze die öffentlichen Verkehrsmittel.«

**Giorgio Marizzoli** | arvato Italien | BERGAMO



»Ich achte darauf, das Licht in einem Raum auszuschalten, wenn ich ihn verlasse, und den Wasserhahn nicht unnötig laufen zu lassen.«

**Ada Andrea Margineanu** | arvato Spanien | BARCELONA

»Dienstreisen gehören zu meinem Arbeitsalltag. Dafür nutze ich, wann immer es geht, öffentliche Verkehrsmittel.«

**Reinhold Jöster-Hellberg** | arvato AG | GÜTERSLOH





## Pflanzen statt reden

Seit 2010 ist arvato in Deutschland Pate der Bielefelder Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen und unterstützt die Schüler seitdem bei der Organisation der Bielefelder Klimawoche.

Zum Auftakt der dritten Aktionswoche fand 2011 mit Unterstützung von arvato eine Schülerakademie von »Plant-for-the-Planet« statt, an der rund 50 Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 teilnahmen. Auf dem Programm standen unter anderem Vorträge von jungen Klimabotschaftern, die den Schülern die komplexen Zusammenhänge der Klimakrise erklärten. Zudem gab es Infos zur Bevölkerungsverteilung, zum Thema Wohlstand und zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß in verschiedenen Teilen der Welt. Der Höhepunkt: Unter Anleitung eines Försters pflanzten die teilnehmenden Kinder 60 Buchen in einem nahe gelegenen Wald.

»Plant-for-the-Planet« ist ein weltweiter Zusammenschluss von Kindern. Unter dem Motto »Stop talking, start planting« engagieren sie sich für den Klimaschutz und pflanzen Bäume. Ihr ehrgeiziges Ziel: eine Million Bäume in jedem Land zu pflanzen.

# DAS ÖKOSYSTEM WALD

2011 erklärte die UNO zum  
»Internationalen Jahr der Wälder«.  
Damit wollte die Organisation auf  
die besondere Verantwortung der  
Menschen für den Wald hinweisen –  
und auf dessen große Bedeutung für  
das Leben auf der Erde.



Vier Milliarden Hektar Wald gibt es nach Angaben des WWF weltweit – noch. Denn 13 Millionen Hektar davon verschwinden jährlich durch Abholzung, Umweltverschmutzung und Waldbrände. Das entspricht einer Fläche von rund 35 Fußballfeldern pro Minute.

Die Folgen von Abholzung, Umweltverschmutzung und Waldbränden für die Umwelt sind immens: Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO geht davon aus, dass Änderungen in der Landnutzung 18 Prozent der weltweiten, von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen ausmachen. Das ist aktuell mehr als der gesamte Transportsektor. Wälder sind komplexe Ökosysteme und von elementarer Bedeutung für die globalen Wasser- und Stoffkreisläufe, das Klima und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Ihre Bäume reinigen die Luft von Verunreinigungen und wandeln durch Fotosynthese Kohlendioxid um: in Sauerstoff, den sie in die Atmosphäre abgeben, und in Kohlenstoff, den sie für ihr eigenes Wachstum nutzen. Eine 100 Jahre alte Eiche zum Beispiel entnimmt der Luft jährlich rund 50 Kilogramm des Treibhausgases. Allein der deutsche Wald mit einer Gesamtfläche von 11,1 Millionen Hektar bindet etwa 100 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

#### Lebensraum und Lebensgrundlage

Mit ihrem dichten Wurzelgeflecht stabilisieren Wälder das Erdreich und schützen vor Erosion. Sie

reinigen und speichern Süßwasser in großen Mengen, circa ein Drittel der größten Metropolen bezieht das Trinkwasser für ihre Bewohner aus Waldschutzgebieten. Darüber hinaus wirken Wälder wie Klimaanlagen: Im Sommer ist es im Wald kühler, im Winter wärmer als auf dem freien Feld. Dieser Temperaturunterschied strahlt auf die Umgebung aus.

Wälder sind Lebensraum und Lebensgrundlage, sowohl für etwa 1,6 Milliarden Menschen – darunter viele indigene Völker – als auch für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Etwa zwei Drittel der bisher bekannten Flora und Fauna weltweit leben im Wald, eine ungleich höhere Zahl von bisher unbekanntem Spezies wird in den Regenwäldern vermutet.

Und selbst ein toter Baum spielt im Ökosystem Erde eine wichtige Rolle. An seiner Zersetzung sind mehrere Hundert Großpilzarten und mehr als 1.000 Käferarten beteiligt. Bis ein abgestorbener Baum vollständig verrottet ist, können mehrere Jahrzehnte vergehen – in denen er zahlreichen Arten Schutz und Nahrung bietet.



#### Iniciativa Verde

Die Iniciativa Verde fördert mit ihrem »Carbon Free Program« die Erfassung und Kompensierung von Treibhausgasen bei Unternehmen. Das Programm hat die Wiederbewaldung heimischer Auenwälder im Atlantischen Regenwald, einem hochgefährdeten Ökosystem zum Ziel. Die Initiative wurde 2006 gegründet und hat bisher 300 Hektar Wald mit fast 500.000 Bäumen wiederbepflanzt.





## Der arvato-Wald:

1.000 Bäume für den

brasilianischen Regenwald

Cláudio Alves (arvato Brasilien, links) half beim Pflanzen des arvato-Waldes tatkräftig mit.

2011 stand auch bei arvato ganz im Zeichen des »Jahrs der Wälder«. Als Dank für die Beteiligung der Mitarbeiter an der Aktion »Gemeinsam erreichen wir mehr!« (s. S. 24) hat die arvato AG in Brasilien 1.000 Bäume gespendet und mit Unterstützung von Iniciativa Verde, einer brasilianischen Nichtregierungsorganisation, die sich für den Klimaschutz einsetzt, gepflanzt. Der arvato-Wald entsteht im am stärksten bedrohten Waldgebiet des Landes, dem Biom Mata Atlântica. Von dessen ursprünglich 1,3 Millionen km<sup>2</sup> Wald sind nur noch etwa sieben Prozent erhalten.

Bei den Bäumen handelt es sich um Pau-Brasil oder Brasilholz, den Nationalbaum Brasiliens, der dem Land seinen Namen gab und ursprünglich weit verbreitet war. In den ersten Jahrhunderten der Kolonisation wurden große Waldgebiete durch Ausbeutung vernichtet, heute steht Pau-Brasil unter Naturschutz. Mit den Bäumen wird ein Waldgebiet am Fluss Feijão aufgeforstet. Es versorgt die Region von São Carlos mit Wasser, die eine wichtige Rolle für die Biodiversität im Bundesstaat São Paulo und im Biom Mata Atlântica spielt.



*»Wir freuen uns sehr, hier gemeinsam mit der arvato AG ein Wiederbewaldungsprojekt durchzuführen. Die Pflanzungen, die arvato vornimmt, haben Vorbildcharakter und sind ein deutliches Zeichen für die sozialen und ökologischen Werte des Unternehmens.«*

MAGNO CASTELO BRANCO, Iniciativa Verde

# Kleine Baumpaten

Kinder von arvato-Mitarbeitern konnten am Standort Gütersloh spielerisch den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur kennenlernen: In ihrer Tagesstätte pflanzten sie am zweiten »be green Day« (siehe S. 23) eine gespendete Elsbeere, den Baum des Jahres 2011, um die sich die kleinen Baumpaten nun kümmern und deren Wachstum sie jeden Tag verfolgen können. Anschließend ging es in den Wald. Ein Förster erzählte den Kindern im Wald viel Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt und erklärte ihnen die Bedeutung des Ökosystems Wald.



## Schutz der Wälder

Rund um die Welt engagieren sich verschiedene Bündnisse dafür, die Wälder zu schützen, die eine zentrale Rolle im Ökosystem Erde spielen. Drei davon stellen wir beispielhaft vor. arvato unterstützt verschiedene Bündnisse, die sich dem Schutz der Wälder verschrieben und Standards etabliert haben, die eine nachhaltige Bewirtschaftung sicherstellen und gleichermaßen die Belange der Natur wie der Menschen berücksichtigen. Dazu gehören u. a. das Forest Stewardship Council, die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet und die WWF Wood Group, Teil des Global Forest & Trade Network.



# GRÜNE GESCHÄFTSMODELLE

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für Unternehmen Herausforderung und Chance zugleich. Mit ganzheitlichen Lösungen von arvato können Kunden diese Herausforderung meistern und die Vorteile nutzen, die grüne Geschäftsmodelle bieten.

## CO<sub>2</sub>-BILANZIERUNGSTOOL

# Emissionen erfassen, analysieren und senken

Ein innovatives Tool von arvato Systems ermöglicht es Unternehmen, ihre Emissionen exakt zu berechnen und zu analysieren. Emissionstreiber können so gezielt erkannt und deren Einsatz optimiert werden – das verringert sowohl den Emissionsausstoß als auch die Betriebskosten.

Einer der ersten Schritte hin zu einem »nachhaltigen« Unternehmen ist die Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies wird insbesondere in der Transport- und Logistikbranche immer wichtiger. Mit der umfassenden CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssoftware von arvato Systems können Unternehmen alle im Geschäftsbetrieb anfallenden Emissionen genau bilanzieren – für Transporte (Lkw, Schiff, Bahn, Flugzeug) und Standorte ebenso wie für einzelne Prozesse. Die Analyse erfolgt in verschiedenen Detaillierungsgraden, vom Corporate Carbon Footprint bis hin zum Product Carbon Footprint. Das hilft, Emissionstreiber gezielt zu identifizieren und entsprechende Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.

Bei der Berechnung des Corporate Carbon Footprints werden sowohl direkte Emissionen, zum Beispiel durch Produktionsanlagen oder Fuhrpark, als auch indirekte Emissionen, etwa durch Strom-/Gasverbrauch, Geschäftsreisen und Pendlerfahrten von

Mitarbeitern, berücksichtigt. Die Emissionen werden für jeden Verbrauchstreiber detailliert berechnet und können nach Geschäftsbereich, Standort, Prozess oder Produkt zusammengefasst werden.

### Analyse gemäß internationaler Normen

Die Analyse und Berechnung basieren auf dem Greenhouse Gas Protocol und der DIN EN 16258. Sie berücksichtigen alle relevanten und normgerechten Emissionsfaktoren gemäß Kyoto-Protokoll und die Kategorisierung nach den Scopes 1 bis 3. Abhängig von den vorhandenen Daten lassen sich Gesamtkennzahlen ebenso visualisieren wie Einzeldatensätze, die bis auf Gebäude-, Hallen- oder Maschinenebene heruntergehen. Eine Anbindung an Energiemanagementsysteme zur aktuellen Überwachung der Kennzahlen ergänzt das Portfolio. Speziell für das Transportmanagement gibt es Analysewerkzeuge, die unter anderem Transportmittel miteinander vergleichen, den zeitlichen Verlauf von Emissionen darstellen sowie Forecasts, Benchmarks und Simulationen



ermöglichen. Durch den Vergleich der Soll- und Ist-Werte der CO<sub>2</sub>-Bilanz und die Überwachung der individuellen Kennzahlen schafft das CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool von arvato Systems für Unternehmen eine vollständige Transparenz mit umfassenden Kontrollmöglichkeiten.

#### **Basis für Optimierungen**

Die wesentlichen Stellschrauben im Bereich Transportlogistik sind nach wie vor der Lkw-Fahrer und der eingesetzte Fuhrpark. Deshalb bewertet ein von arvato Systems entwickeltes Monitoringsystem permanent den Kraftstoffverbrauch der einzelnen

Fahrer. Indem der Kraftstoffverbrauch vor und nach einer Schulung verglichen wird, können für eine nachhaltige Optimierung optimale Zyklen für Fahrerschulungen identifiziert werden. In einem zweiten Verfahren wird durch eine intelligente Verbrauchsanalyse eines jeden einzelnen Lkws die optimale Fuhrparkzusammensetzung ermittelt.

Durch das integrierte CO<sub>2</sub>-Bilanzierungs- und Monitoringsystem können CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich gesenkt und finanzielle Einsparungen im bis zu zweistelligen Prozentbereich erzielt werden – eine Effizienzmaßnahme mit doppelt positiver Wirkung.

## GRÜNE VERPACKUNGSLÖSUNGEN

# Umweltfreundlich verpacken

Umweltfreundlichkeit beginnt schon bei der Produktentwicklung. Das beste Beispiel dafür sind die *topgreenline*-Verpackungen der arvato-Tochter topac. Von der Konzeption über die Materialauswahl und Fertigung bis hin zur Weiterverarbeitung ist der gesamte Prozess an einem ökologischen und sparsamen Umgang mit Rohstoffen ausgerichtet.

Die Verpackungen bestehen komplett aus recyceltem oder recycelbarem Material, werden umweltgerecht gefertigt und sind mit mineralöl- und lösemittelfreien Farben und Lacken bedruckt. Die Halterung für Discs bei Multimediaprodukten ist aus Wellkarton, auch die äußere Hülle wird aus nachwachsenden Rohstoffen oder aus recyceltem Material gefertigt. Ähnlich umweltfreundliche Lösungen bietet topac Naturkosmetikherstellern an.

Weniger Material, weniger Gewicht, weniger Platz, weniger Energie: Eine neue CD-/DVD-Verpackung, die arvato Hightech Ireland für einen Kunden entwickelt hat, zeigt, dass weniger tatsächlich viel mehr sein kann. Die Verpackung spart im Vergleich zum Vorjahr 12,5 Tonnen Kartonage, umgerechnet mehr als 35 Prozent. Durch Gewichtseinsparung und geringeren Platzbedarf sanken außerdem die Transportkosten und die mit den Transporten verbundenen Emissionen. Für dieses umweltfreundliche Verpackungsdesign wurde das arvto-Hightech-Team 2011 mit dem »Best Packaging Prevention Initiative Award« der Repak ausgezeichnet. Die Repak ist eine freiwillige Initiative der irischen Wirtschaft. Ihr Ziel ist die Förderung von Verpackungsrecycling. Der Award wird von der irischen Umweltschutzbehörde unterstützt.



## PRINTMANAGEMENT

### Weniger Druckkosten und Umweltauswirkungen



Mit integrierten Dienstleistungen macht arvato Kundenprozesse nicht nur effizienter, sondern auch umweltfreundlicher. Zum Beispiel in Großbritannien: Seit 2008 ist arvato Partner des Sefton Metropolitan Borough Council und erbringt vor Ort eine ganze Reihe von Dienstleistungen für die Verwaltung und die Bürger des Landkreises. Dazu gehört auch Printmanagement. Zu Beginn der Partnerschaft verfügte das Council über insgesamt 1.500 Drucker, Kopierer, Scanner und Faxgeräte – rund 250 unterschiedliche Modelle von verschiedenen Herstellern – für circa 3.000 Mitarbeiter.

Nach einer eingehenden Analyse der Kundenanforderungen wurden sämtliche Altgeräte gegen 200 multifunktionelle Geräte ersetzt, was Energie, Ressourcen und Emissionen einspart. Lediglich eine Handvoll von Bürodruckern ist an kleineren Standorten noch im Einsatz. Das Printmanagement sorgt außerdem für einen optimalen Einsatz der Geräte, indem die Nutzung gemessen und die Auslastung entsprechend angepasst werden. »Durch diese Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch und unsere Klimabilanz deutlich verbessern und die Kosten für Materialverbrauch und Wartung senken«, erklärt Margaret Rawding, Head of Corporate Finance and ICT, Sefton Metropolitan Borough Council.

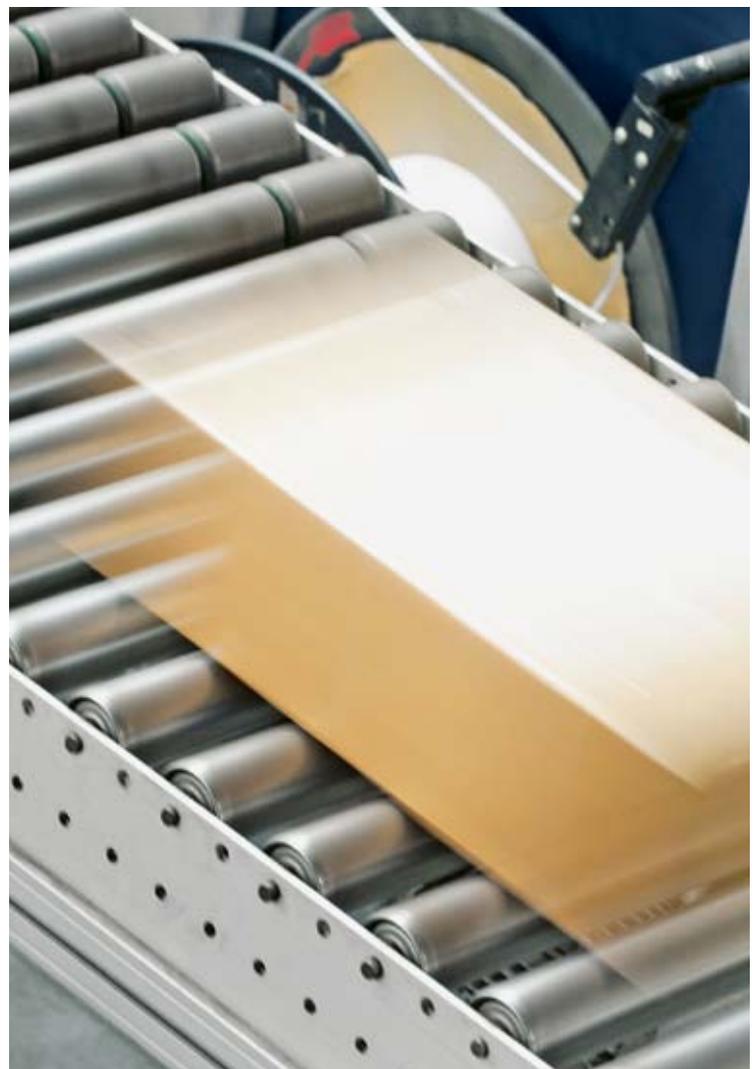
## MEHRWERTSYSTEME

### Geringerer Verbrauch, schnellere Prozesse

Mit einer wieder verwendbaren Transportbox aus Karton spart arvato Hightech Ireland jährlich mehr als sechs Tonnen Verpackungsmaterial ein: Gemeinsam mit einem großen Kunden hat das Team eine neue Box aus Karton entwickelt, die robust genug für mindestens sechs Auslieferungen ist. Und da sie bei ihrer Wiederverwendung nicht erst zusammengebaut werden braucht, spart sie auch noch Zeit und trägt zur Prozessoptimierung bei.

Weitere Einsparungen erzielte die irische arvato-Tochter dadurch, dass auf Schrumpffolie zur Umwicklung der Transportboxen – und damit auf den Einsatz eines Hitzetunnels – verzichtet wird. So konnten der Energieverbrauch sowie die Abfallmenge gesenkt werden, da keine Discs mehr durch die Hitze beschädigt werden können und kein Füllmaterial mehr nötig ist.

Am Standort Bussy St. Georges in Frankreich werden ebenfalls Mehrwegtransportboxen verwendet. Bei einem durchschnittlichen Gewicht von 80 Gramm pro Box können so in einem halben Jahr 3,87 Tonnen Kartonage eingespart werden. Das entspricht 60 ausgewachsenen Bäumen.



## GRÜNE SERVICES

# Nachhaltige Komplettlösungen

Die Strategie von Unternehmen wird immer stärker auch von ökologischen Aspekten bestimmt. Der Studie »Sustainovation« der Managementberatung brands & values zufolge, für die 1.200 CEOs börsennotierter Unternehmen in 14 europäischen Staaten interviewt wurden, sehen 90 Prozent der Befragten in ökologischen und sozialen Herausforderungen langfristig ein großes Wachstumspotenzial. Wie arvato hier mit grünen Servicelösungen unterstützen kann, erläutern *Bernhard Lembeck* und *Dr. Detlev Braun* vom arvato Competence Center im Interview.



**?** Internationale Studien prognostizieren eine starke Nachfrage nach grünen Geschäftsmodellen. Welche Erfahrung machen Sie zurzeit?

**Lembeck:** Nachhaltigkeit und Klimawandel sind Themen, die die ganze Gesellschaft beschäftigen. Wir sehen, dass die Nachfrage nach grünen Geschäftsmodellen, Dienstleistungen und Produkten nicht nur anhält, sondern stetig zunimmt. In der Logistik zum Beispiel fragen unsere Kunden gezielt nach grünen oder sogar CO<sub>2</sub>-neutralen Dienstleistungen.

**?** Was bewegt Unternehmen dazu, grün zu werden?

**Lembeck:** Zum einen der Wunsch, verantwortlich gegenüber den kommenden Generationen zu handeln, zum anderen das große ökonomische Potenzial: Effizientere Prozesse senken den Ressourcenverbrauch und die Kosten. Bereits kleinere Maßnahmen bringen Erfolge – das volle Potenzial lässt sich aber nur mit integrierten Komplettlösungen heben, die die gesamte Wertschöpfungskette umfassen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass sich nachhaltig handelnde Unternehmen positiv vom Wettbewerb abheben. Damit sind sie und ihre Produkte attraktiver für Kunden.

**?** Welche grünen Dienstleistungen bietet arvato an?

**Braun:** Unser Angebot beinhaltet im Grunde alle arvato-Leistungen – jedoch emissionsneutral. Die Palette umfasst zum Beispiel eine CO<sub>2</sub>-neutrale Printproduktion, umweltfreundliche Verpackungen für Datenträger sowie CO<sub>2</sub>-neutrale Logistik, Green Warehousing, Green Webhosting und daraus resultierend Green E-Commerce. Generell sind grüne Dienstleistungen in jeder Branche vorstellbar, egal ob z.B. aus dem Finanz-, Marketing- oder Customer-Service-Bereich.

**?** Wie gehen Sie vor, um grüne Services zu entwickeln?

**Braun:** Der Prozess umfasst vier Schritte. Erstens werden alle Verbräuche erfasst und Prozesse untersucht, um einen Überblick über energie- und ressourcensparende Maßnahmen zu erlangen und diese anschließend durchzuführen.

Zweitens erstellen wir eine kundenspezifische Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz. Sie zeigt, welche Verbräuche anfallen und wie hoch die daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Emission ist. Drittens stellen wir die Energieversorgung auf Ökostrom um, der zum Beispiel aus Windkraftwerken stammt und gemäß RECS – dem Renewable Energy Certificate System – zertifiziert ist. Dabei investiert





Bernhard Lembeck (links) und Dr. Detlev Braun sind verantwortlich für integrierte grüne Lösungen bei arvato.

arvato gleichzeitig in neue Anlagen für regenerative Energie. Der vierte Schritt ist schließlich die Neutralisierung der weiterhin unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Kompensationszertifikate nach Certified-Emission-Reductions- und Verified-Emission-Reductions-Gold-Standard, den einzigen Standards, die die qualitativ hochwertigen Kriterien von WWF, UN und Kyoto-Protokoll erfüllen. Dadurch werden Umweltprojekte in Entwicklungsländern unterstützt. Die Projekte helfen unter anderem der Bevölkerung vor Ort und fördern die Wirtschaft des jeweiligen Landes. Eine externe Prüfungsgesellschaft verifiziert unsere grüne Dienstleistung, ein Label kennzeichnet den umweltbewussten Service – zum Beispiel auf Sendungen, Rechnungen, Mailings oder Webseiten.

Nach einem Jahr stellen wir unserem Kunden ein Zertifikat über die gesamte CO<sub>2</sub>-Freistellung aus, das er auch für seine externe Kommunikation nutzen kann.

### ? Wie sind Sie darauf gekommen?

**Lembeck:** Als Dienstleister beobachten wir kontinuierlich Marktentwicklungen und Trends, um unseren Kunden frühzeitig die richtigen Lösungen anbieten zu können. Und wie gesagt, Nachhaltigkeit ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, das

natürlich auch Unternehmen – unsere Kunden – betrifft. Zunächst haben einzelne Bereiche von arvato gezielt für Kunden oder bestimmte Märkte grüne Lösungen entwickelt. Nun kombinieren wir diese einzelnen Bausteine miteinander und bieten eine komplette grüne Wertschöpfungskette.

### ? Was ist das Besondere an arvatos grünen Geschäftsmodellen?

**Braun:** Dass wir auch bei grünen Leistungen nicht in einzelnen Produkten denken, sondern Prozesse ganzheitlich betrachten. So können wir unseren Kunden ein komplettes Lösungspaket offerieren, während andere Anbieter lediglich einzelne Dienstleistungen abdecken. Dadurch können wir zum Beispiel von der Realisierung umfassender Werbemittel über die Aufnahme der Endkundenbestellung im Internet, die Verpackung und Auslieferung der Produkte bis hin zum Customer Service die gesamte Prozesskette grün gestalten.

# Effiziente Partnerschaften

Als Dienstleister und Partner unterstützt das Public-Sector-Team von arvato UK & Ireland die englischen Landkreise East Riding of Yorkshire Council, das Sefton Metropolitan Borough Council und das Chesterfield Borough Council dabei, die eigenen Umweltziele zu erreichen.



2007 nahm ein Umweltteam in East Riding, dem Landkreis der ersten öffentlichen Partnerschaft von arvato, die Arbeit auf. 2008 wurde der Druck- und Designbereich des Standorts gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert und bis 2011 wurde in allen öffentlich-privaten arvato-Partnerschaften in Großbritannien ein umfassendes Umweltmanagementsystem implementiert. Das Umweltteam stellt mit regelmäßigen Audits und Prüfungen sicher, dass die Anforderungen der ISO 14001 eingehalten werden. Außerdem fungiert es für Mitarbeiter und Kunden als Botschafter und Berater rund um das Thema Umweltschutz.

## Papieraufwand senken

Die Ergebnisse können sich sehen lassen, beispielsweise in East Riding. Zu den Aufgaben, die arvato für die Verwaltung des Landkreises erfüllt, gehören unter anderem der Betrieb der Bürgerbüros und Finanzdienstleistungen wie der Einzug lokaler Steuern oder die Auszahlung von Löhnen, Gehältern und Pensionen. Diese Serviceleistungen sind mit einem hohen Briefaufkommen verbunden, da Rechnungen oder Bewilligungsbescheide verschickt werden müssen. Das arvato-Team konzipierte eine Lösung, um die jeweiligen Unterlagen für die Bürger aufeinander abgestimmt zu produzieren und gesammelt zu



verschicken. Davon profitieren die Bürger und die Umwelt: Die Bürger erhalten alle Informationen und Unterlagen übersichtlich gebündelt, pro Jahr werden die Kosten für 40.000 Briefumschläge samt Porto eingespart, und die Umwelt profitiert davon, dass weniger Papier verbraucht wird und eine Vielzahl von Transporten wegfällt.

#### **Energieeffiziente Technologie**

Auch in anderen Bereichen wird auf Effizienz und sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen geachtet. So konnte etwa in der East Riding County Hall der jährliche Stromverbrauch pro Mitarbeiter um

348 kWh gesenkt werden, unter anderem durch die Optimierung der Bürogeräte. Und bei der Erweiterung der Serversysteme setzte das IT-Team auf virtuelle Server statt auf zusätzliche Hardware. Diese virtuellen Server lassen sich wie eigenständige Hardwareserver nutzen, greifen aber gemeinsam auf einen besonders leistungsstarken »echten« Server zu. Dessen Leistung wird, je nach Bedarf, auf die virtuellen Systeme verteilt. Das Ergebnis hier: eine Einsparung von circa 200 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.



JACK WOLFSKIN verkörpert seit seinem Bestehen eine einzigartige Philosophie: Menschen zu motivieren, sich in der Natur zu bewegen, deren Schönheit zu genießen und gleichzeitig Verantwortung für den Erhalt dieser Vielfalt zu übernehmen; das sind die Ziele von JACK WOLFSKIN. Dazu stellt das Unternehmen dem Konsumenten eine Vielzahl anwenderorientierter Funktionskleidung, Schuhe und Equipment zur Verfügung. Der Konsument soll sich mit JACK WOLFSKIN und den Produkten »Draussen zu Hause« fühlen.

Den Fokus hat JACK WOLFSKIN auf den Bereich Wetterschutz gelegt, um Produkte bereitzustellen, die bei jeder Art von Wetter den optimalen Schutz gewährleisten. Möglich wird dies durch den ständigen Drang zur Innovation. JACK WOLFSKIN verwendet in seinen Produkten eine Vielzahl selbst entwickelter, patentierter Innovationen. Das Unternehmen stellt an sich selbst den Anspruch, eine stetige Verbesserung bei den Produkten zu erreichen, um auf diese Weise dem Kunden das »Draussen zu Hause«-Gefühl optimal erlebbar zu machen.





## KUNDENSTATEMENT

# »Draussen zu Hause« – nachhaltig unterwegs

»Draussen zu Hause« – das ist das Motto von JACK WOLFSKIN. Und wer sich wie wir gerne und bei jedem Wetter draußen in der Natur aufhält, lernt sie auf eine besondere Art und Weise kennen und zu schätzen. Das eint uns mit vielen unserer Kunden.

Als Europas führende Outdoor-Marke bieten wir unseren Kunden Produkte bester Qualität und Funktionalität, für jede Jahreszeit und jedes Wetter – ohne dabei ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Wir möchten unter Beweis stellen, dass Fairness, Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung nicht im Gegensatz zu guten Produkten und dem Unternehmenserfolg stehen. Das ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser Handeln als Firma wird immer mit negativen Auswirkungen auf Umwelt und Natur verbunden sein. In unseren Firmenzielen haben wir jedoch verankert, unseren eigenen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und hierbei insbesondere unseren spezifischen CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zum Jahr 2011 um 40 Prozent gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2006/2007 zu senken.

Dabei wird für JACK WOLFSKIN Vermeidung immer Vorrang vor Substitution und Kompensation haben. Daher haben wir zunächst eine Vielzahl von Maßnahmen zur Vermeidung der aus unserem Geschäftsbetrieb resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durchgeführt. Beispielsweise durch die Nutzung von Solarwärme und Photovoltaik, durch die Virtualisierung von Servern, durch den Einsatz von Videokonferenzsystemen und durch die Reduzierung des Anteils von Luftfrachten am gesamten Frachtaufkommen im Zuge einer kompletten Restrukturierung der Beschaffungskette.

Zudem verwenden wir seit Jahren konsequent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (aktuell setzt sich unser Gesamtpaperverbrauch aus 90 Prozent Recyclingpapier, 9,9 Prozent FSC-Papier und weniger als 0,1 Prozent Frischfaserpapier zusammen).

Durch den Wechsel zu Greenpeace Energy schließlich haben wir unsere Stromversorgung auf 100-prozentigen Ökostrom umgestellt. Emissionen, die wir trotz aller Anstrengungen nicht vermeiden können, werden seit 2010 durch großflächige Auffors-



*»Recyclingpapier und klimaneutraler Druck sind wichtige Bausteine unserer Klimastrategie.«*

*Ingmar Anderson, Manager Sustainability von JACK WOLFSKIN*

tungen über PRIMAKLIMA-weltweit-e.V. kompensiert. So wächst nun auf mehr als 2,1 Millionen Quadratmeter zusätzlicher Wald heran.

Seit Beginn dieses Jahres lässt JACKWOLFSKIN als weiteren Baustein seiner Klimastrategie seine Kataloge klimaneutral drucken und versenden. Aus Sicht des Klimaschutzes sollte man nicht unterschätzen, wie viel CO<sub>2</sub> durch die Wahl eines anspruchsvollen Recyclingpapiers und einer ökologisch ausgerichteten Druckerei vermieden werden kann. Dies zeigt ein Vergleich des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unseres aktuellen Frühjahr-/Sommerkataloges: Alleine dadurch, dass wir ein Recyclingpapier von Steinbeis verwenden (Charisma Silk) und unser Druckpartner, die arvato AG, an ihrem Standort eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage betreibt, die lediglich 268 g CO<sub>2</sub> pro kWh emittiert, fielen die im Produktionsprozess des Kataloges entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen – im Vergleich zu Standardrecyclingpapier und dem deutschen Energiemix – um 55 Prozent niedriger aus. Im Ver-

gleich zu Frischfaserpapier ist der ökologische Vorteil noch einmal ungleich größer.

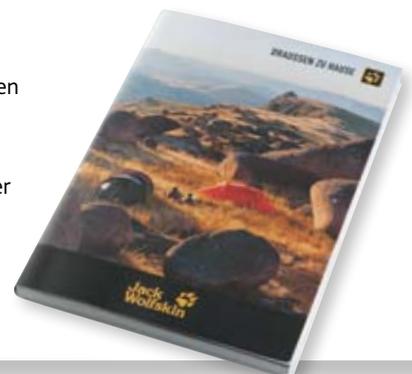
Konsequenterweise gleichen wir alle im Produktionsprozess des Kataloges entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate aus. Dabei setzt JACK WOLFSKIN auf den Gold-Standard, den höchsten Standard für Klimaschutzprojekte gemäß den Grundsätzen des Kyoto-Protokolls. Auch hier zahlt sich aus, dass unser Druckpartner über entsprechendes Know-how verfügt und mit Climate-Partner kooperiert.

Zu guter Letzt verschicken wir unsere Kataloge dann noch mit GoGreen, dem klimaneutralen Versand der Deutschen Post und mit pro clima, der Initiative der Schweizer Post. JACK WOLFSKIN zahlt für jeden Katalog einen Aufpreis, um die beim Transport des Kataloges entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Kyoto-Klimaschutzprojekte auszugleichen.



### Klimaneutraler Druck

Trotz aller Bemühungen, Emissionen zu verringern, gelangen bei Produktionsprozessen Klimagasen in die Umwelt. Deswegen bieten arvato-Unternehmen wie topac, Vogel Druck, GGP und Mohn Media ihren Kunden an, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch den Ankauf von Emissionszertifikaten auszugleichen. Dafür ermittelt die Agentur Climate Partner die Kohlendioxidmenge, die über den gesamten Produktionsprozess hinweg freigesetzt wird. Diese Emissionen können durch die Beteiligung an Klimaschutzprojekten kompensiert werden. Darunter befinden sich zum Beispiel ein Wasserkraftwerk in Guatemala oder ein Windenergiepark in Neukaledonien.



# UMWELTBILANZ

Die vierte Umweltbilanz der arvato AG gibt erneut detailliert Auskunft über die Umweltwirkungen des weltweiten Unternehmensverbundes.



# Die weltweite arvato-Umweltbilanz

Seit der Umweltbilanz 2008/2009 hat arvato konsequent daran gearbeitet, die Umweltwirkungen sowie die Datenerhebung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern. Mit Erfolg! In vielen Aspekten konnten die Umweltwirkungen nachhaltig reduziert werden. Um Qualität und Detailgenauigkeit der Kennzahlen zu erhöhen, wurde die Datenerhebung gemäß der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) weiterentwickelt. Die Umweltbilanz 2010 zeigt aber auch eine organisatorische Neuerung: die Konsolidierung der Daten auf Konzernebene.

**Verminderung** des Carbon Footprints um 22 Prozent  
 Reduktion des Energieeinsatzes um 12,5 Prozent

Rückgang der Verpackungsmaterialien um 26.863 Tonnen

**97 % Recyclingquote**

3.000.000 Reisekilometer weniger

Verringerung der VOC-Emissionen um 18 Prozent

Nichts ist so beständig wie der Wandel: Neue Trends, Technologien und Marktentwicklungen verändern unsere Geschäfte kontinuierlich. Um näher am Kunden zu sein, hat sich arvato neu aufgestellt. Seit Anfang 2011 ist arvato nicht länger in die Geschäftsbereiche Digital Services, Print, Systems und Services unterteilt, sondern in strategischen Geschäftseinheiten organisiert, die gezielt Branchen, Märkte oder Regionen bearbeiten.

Diese neue Struktur spiegelt sich auch in der vorliegenden vierten arvato-Umwelbilanz wider: Aufgrund des integrierten Lösungsansatzes, den arvato verfolgt, ist eine Unterscheidung zwischen Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen innerhalb der arvato-Gruppe weder sinnvoll noch möglich. Dementsprechend fällt mit der Bilanz 2010 die Aufteilung in mitarbeiter- und produktionsmengenbezogene Kennzahlen weg.

Dies bedeutet, dass – wie auch in den Jahren zuvor – die Daten für arvato ins-

gesamt nicht nur im absoluten Vergleich dargestellt werden, sondern die Kennzahlen auch für die gesamte arvato-Gruppe bezogen auf die Mitarbeiterzahl berechnet werden. Für eine Vergleichbarkeit mit der Umweltbilanz 2008 wurden die entsprechenden Kennzahlen auch für 2008 rückgerechnet.

Die Bilanz wurde konsequent nach den international gültigen Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) weiterentwickelt. So unterscheiden wir inzwischen bei den Energieeinsätzen streng nach den verschiedenen Primärenergieträgern zur Versorgung und weisen die eingekauften Sekundärenergieträger, wie zum Beispiel Strom und Fernwärme, getrennt aus. Auch die Emissionen von Treibhausgasen nach ihren Herkunftsquellen werden getrennt ausgewiesen. Die Erfassung des Wasserbedarfs wurde durch die Unterscheidung in »eigene Förderung« und »Bezug aus dem öffentlichen Netz« weiter verfeinert.



#### arvato AG

arvato ist ein global agierender Outsourcing-Dienstleister. Mehr als 67.000 Mitarbeiter konzipieren und realisieren für Geschäftskunden aus aller Welt maßgeschneiderte Lösungen entlang integrierter Dienstleistungsketten. Diese umfassen sämtliche Services rund um die Erstellung und Distribution von Druckerzeugnissen und digitalen Speichermedien ebenso wie Datenmanagement, Customer Care, CRM-Dienstleistungen, Supply Chain Management, digitale Distribution, Finanzdienstleistungen sowie qualifizierte und individualisierte IT-Lösungen. Zum Stichtag am 31. Dezember 2010 hatte die arvato-Gruppe insgesamt 63.985 Mitarbeiter und damit über zwei Prozent Beschäftigte mehr als im Jahr 2008.

### Produktionsroh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2008 blieb die Menge der eingesetzten Produktionsrohstoffe mit 1,44 Millionen Tonnen nahezu unverändert. Druckpapiere, Pappen und Kartonagen sowie Büropapier haben daran mit 1,36 Millionen Tonnen einen Anteil von fast 94,5 Prozent. Zweitgrößter Posten sind Kunststoffe, die für die Produktion der Speichermedien verwandt wurden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Polycarbonat, Polystyrol und Polyethylen. Hier ist ein Rückgang von mehr als 15 Prozent auf 40.321 Tonnen zu verzeichnen. Die Menge der eingesetzten Farben und Lacke hingegen ist um fast drei Prozent auf 29.262 Tonnen angestiegen.

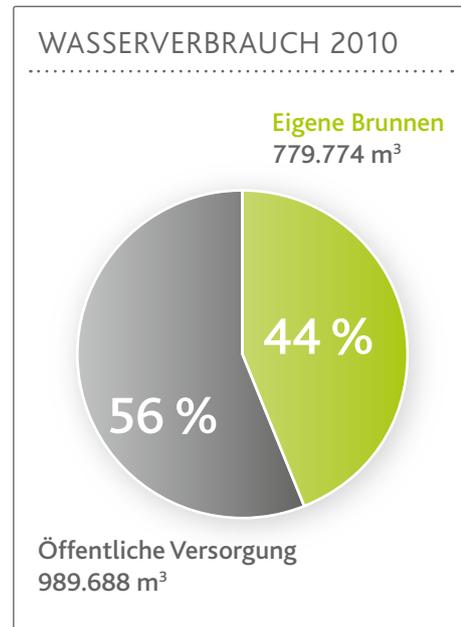
2010 wurden insgesamt fast 12,1 Millionen Produkte gefertigt, 38 Prozent mehr als noch zwei Jahre zuvor. Deutliche Steigerungsraten waren vor allem bei den Mailings (+142 Prozent), aber auch bei den Druckerzeugnissen (+24 Prozent) und den Speichermedien (+20 Prozent) zu verzeichnen.

Um mehr als 20 Prozent hat sich die Menge der Hilfsstoffe vermindert, was hauptsächlich auf einen deutlichen Rückgang der Verpackungsmaterialien (-26.863 Tonnen) zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 91.853 Tonnen Hilfsstoffe eingesetzt, davon entfielen 71.591 Tonnen auf Verpackungen, der Rest auf Stoffe wie Kleber, Folien und Bindereimaterialien.

Auch bei den Betriebsstoffen ist ein deutlicher Rückgang auf insgesamt nur noch 8.739 Tonnen (-43 Prozent) zu verzeichnen. Den größten Anteil daran hatten mit 73 Prozent die beim Druck und der Herstellung der Speichermedien notwendigen Lösemittel. Hiervon wurden 6.393 Tonnen verbraucht. Hohe Reduktionsraten konnten beim Chemikalien- und Reinigungsmittelverbrauch erzielt werden.

### Wasserverbrauch

Gemäß den Vorgaben der Global Reporting Initiative – einem weltweiten freiwilligen Zusammenschluss von inzwischen mehr als 30.000 Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung – haben wir bei der Darstellung des Wasserverbrauchs erstmals zwischen der Eigenförderung unserer Firmen und dem Bezug aus der öffentlichen Wasserversorgung unterschieden. Da unsere Datenabfrage eine solche Unterscheidung bereits 2008 möglich machte, können wir für 2010 einen Vergleich zur Vorbilanz ziehen. Der Wasserbedarf von arvato stieg weltweit um 3,4 Prozent von insgesamt 1,71 auf 1,77 Millionen Kubikmeter an. Der Mehrverbrauch aus dem öffentlichen Trinkwassernetz betrug dabei aber nur knapp ein Prozent. Im Berichtsjahr stammten 56 Prozent unseres eingesetzten Wassers aus der öffentlichen Versorgung. Dies betraf hauptsächlich Standorte mit Service- und Verwaltungstätigkeiten. Firmen im Bereich der Druck- und Speichermedienproduktion bezogen indes mehrheitlich ihr Wasser aus eigenen Brunnen – insgesamt 44 Prozent des verbrauchten Wassers.



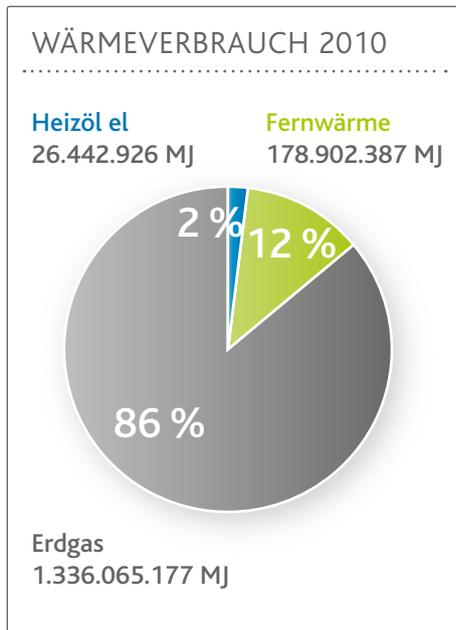
### Energieträger und Treibstoffe

Der Einsatz der Energieträger hat sich im Vergleich zum Berichtsjahr 2008 unterschiedlich entwickelt. Während der Einsatz von elektrischer Energie um ein Viertel auf 823.725 MWh anstieg, sank der Verbrauch an Heiz- und Prozesswärme um 43 Prozent auf 345.472 MWh. 86 Prozent der verbrauchten Wärme wurde im Jahr 2010 direkt über den Energieträger Erdgas erzeugt, weitere zwölf Prozent wurden über Fernwärme bereitgestellt. Die direkte Verbrennung von Heizöl hatte nur noch einen Anteil von zwei Prozent. Die Treibstoffverbräuche der firmeneigenen Fahrzeuge sind um 17 Prozent auf 2,33 Millionen Liter gestiegen. Den größten Anteil daran hatten mit 85 Prozent die Dieselfahrzeuge (Lkw, Pkw und Gabelstapler), der Anteil der benzingetriebenen Fahrzeuge betrug 15 Prozent. Leicht gesunken sind die Fahrtkilometer bei den Dienstreisen. Insgesamt wurden 2010 fast 56 Millionen Reisekilometer verbucht, drei Millionen Kilometer weniger als zwei Jahre zuvor.

### Emissionen und Abfälle

Die Produkte der arvato-Gruppe umfassen sowohl vielfältige Leistungen im IT-, Service- und Logistikbereich als auch materielle Produkte wie Druckerzeugnisse und Speichermedien. Eine zahlenmäßige Erfassung der Dienstleistungen ist im Gegensatz zu den materiellen Produkten im Rahmen einer Umweltbilanz nicht möglich. Die Zahl der Druckprodukte und Speichermedien nahm gegenüber 2008 um jeweils mehr als 20 Prozent zu. Die Zahl der Mailings hat sich sogar mehr als verdoppelt, sodass 2010 insgesamt fast 12,1 Millionen Produkte gefertigt wurden.

Emissionen und Abfälle waren dabei rückläufig. Der Ausstoß von Kohlendioxid verringerte sich – bedingt durch den Minderverbrauch von Wärme – um 22,2 Prozent auf 585.072

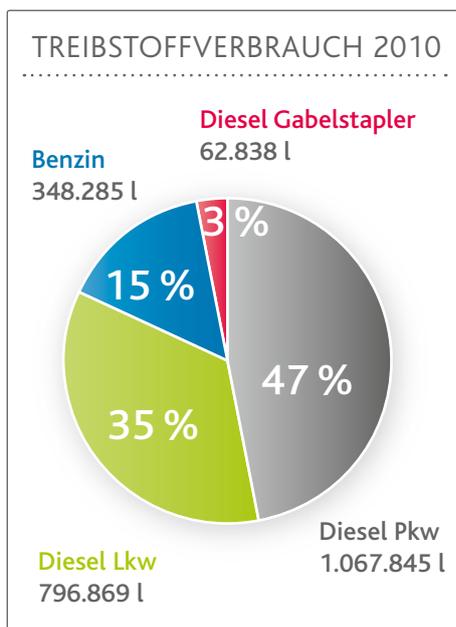
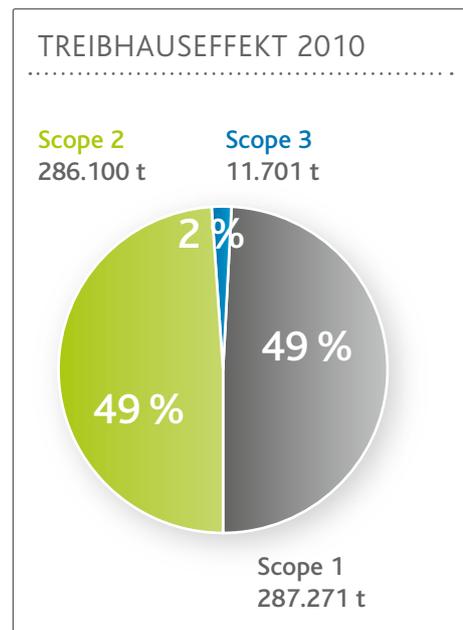


entstehen. Nur knapp zwei Prozent stammen aus sonstigen Quellen, bei arvato sind das die Dienstreisen (Scope 3). Die anderen Luftemissionen wie Kohlenmonoxid, Stickoxide, Schwefeldioxid und Kohlenwasserstoffe weisen gegenüber der Bilanz 2008 ebenfalls geringere Werte auf. Nur die Werte für Staub und Partikel stiegen an, bedingt durch den höheren Treibstoffverbrauch.

Die Abfallbilanz stellt sich ebenfalls positiv dar. Insgesamt wurden 292.833 Tonnen Abfall verursacht, 0,5 Prozent weniger als 2008. Fast 97 Prozent davon (283.003 Tonnen), vor allem Papier, Pappe, Kunststoffe und Verpackungen, konnten einer Verwertung zugeführt werden. Um weitere 19,5 Prozent haben sich die gefährlichen Abfallstoffe verringert. Mit einer weltweiten Gesamtmenge in Höhe von 2.135 Tonnen hatten sie einen Anteil von nur noch 0,7 Prozent am gesamten Abfallaufkommen von arvato. Das Abwasseraufkommen stieg um 9,2 Prozent auf 1,1 Millionen Kubikmeter an.

Tonnen. Zusammen mit den ebenfalls um fast 18 Prozent auf 1.247 Tonnen gefallen Emissionen des Treibhausgases Methan fiel der Treibhauseffekt mit 616.247 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten um 22 Prozent geringer aus als 2008.

Teilt man die klimarelevanten Luftemissionen in die Verursachergruppen ein, die im Kyoto-Protokoll festgelegt sind, so zeigt sich, dass jeweils fast die Hälfte aller Treibhausgase direkt in den betriebseigenen Kraftwerken, Heizanlagen und durch die Firmenfahrzeuge (Scope 1) oder aus sekundären Quellen wie der Bereitstellung aus Strom- und Fernwärmenetzen (Scope 2)



# Input und Output auf einen Blick

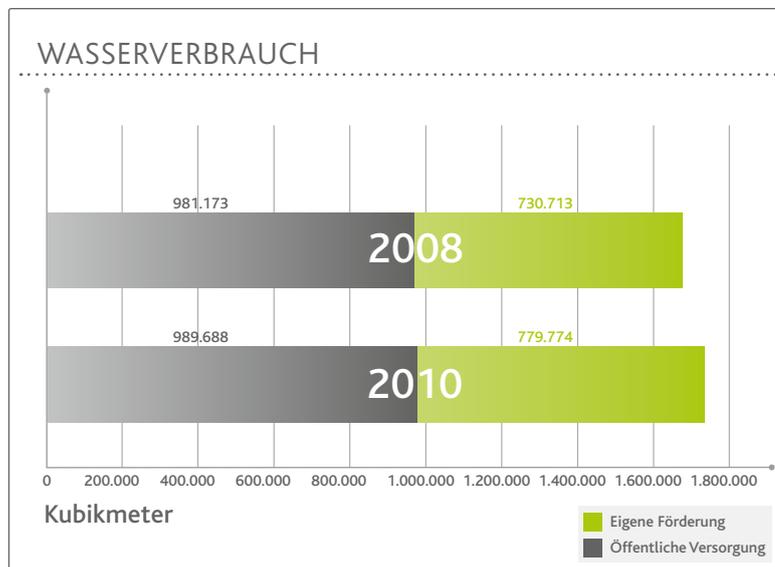
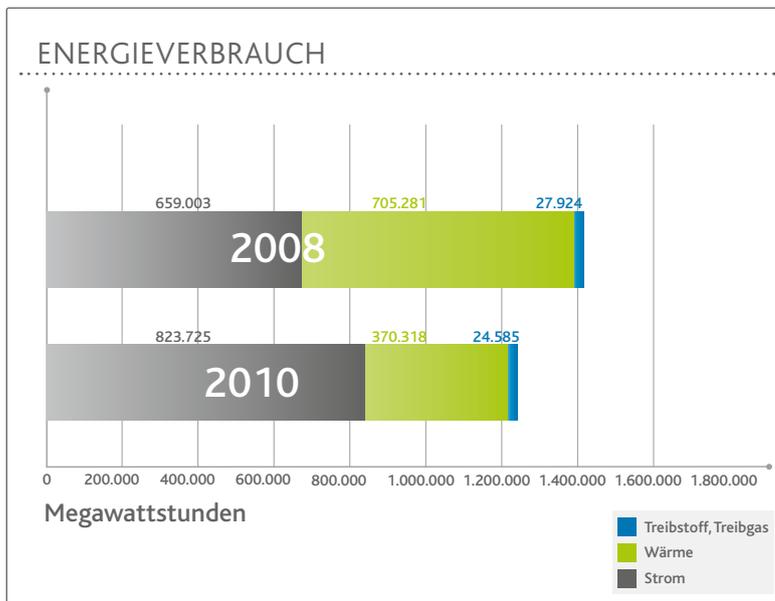
INPUT	2008	2010	ÄNDERUNG (%)
<b>Rohstoffe (t)</b>	<b>1.453.474</b>	<b>1.443.953</b>	<b>-0,7</b>
Papier/Pappe	1.370.627,5	1.364.526,8	-0,4
Farben/Lacke	28.509,6	29.262,1	2,6
Kunststoffe (PC, PS, PE usw.)	47.604,0	40.321,2	-15,3
Sonstige Rohstoffe	6.733,0	9.843,2	46,2
<b>Hilfsstoffe (t)</b>	<b>115.483</b>	<b>91.853</b>	<b>-20,5</b>
Klebstoffe	6.635,7	6.327,2	-4,5
Bindereimaterial /Kunststofffolien	10.038,8	13.575,4	35,3
Verpackungen	98.813,6	71.950,7	-27,2
<b>Betriebsstoffe (t)</b>	<b>15.315</b>	<b>8.739</b>	<b>-42,9</b>
Chemikalien	2.626,3	291,7	-88,9
Reinigungsmittel	559,1	317,4	-43,2
Lösemittel	5.727,4	6.393,2	11,6
Schmierstoffe	109,2	177,8	-62,8
sonstige Betriebsstoffe	6.293,3	1.559,4	-75,2
<b>Frischwasser (m³)</b>	<b>1.711.886</b>	<b>1.769.462</b>	<b>3,4</b>
eigene Förderung	730.714	779.774	6,7
öffentliche Versorgung	981.173	989.688	0,9
<b>Energieträger (MWh)</b>	<b>1.383.821</b>	<b>1.216.826</b>	<b>-12,1</b>
Strom (MWh)	659.003	823.725	25,0
Heiz-/Prozesswärme (MWh)	538.067	305.353	-43,3
Erdgas/Flüssiggas (MWh)	167.214	64.966	-61,6
Treibstoffe Diesel und Benzin (MWh)	19.538	22.783	16,6
Treibstoffe Diesel und Benzin (l)	1.999.068	2.329.992	16,6
davon Dieselmotortreibstoff (l)	1.664.345	16.664.345	17,3
davon Benzin (l)	334.724	377.085	12,7
<b>Dienstreisen (km)</b>	<b>59.056.532</b>	<b>55.960.626</b>	<b>-5,2</b>
Flug (km)	30.404.705	37.696.450	24,0
Bahn (km)	6.072.879	8.519.473	40,3
Leihwagen (km)	22.578.948	9.744.703	-56,8



OUTPUT	2008	2010	ÄNDERUNG (%)
<b>Produkte (Mio. Ex.)</b>	<b>8.796</b>	<b>12.099</b>	<b>37,6</b>
Druckerzeugnisse	5.592,4	6.924,5	23,8
Mailings	1.080,4	2.619,0	142,4
Speichermedien	2.123,0	2.556,0	20,4
<b>Abfälle (t)</b>	<b>294.417</b>	<b>292.883</b>	<b>-0,5</b>
zur Verwertung	261.524,2	283.002,9	8,2
zur Beseitigung	32.892,9	9.879,6	-70
Anteil Gefahrstoffe	2.654,0	2.135,3	-19,5
<b>Abwasser (m³)</b>	<b>1.019.049</b>	<b>1.112.454</b>	<b>9,2</b>
<b>Emissionen Luft (t)</b>			
Kohlendioxid, fossil	752.116,4	585.072,4	-22,2
Kohlenmonoxid	750,9	536,3	-28,6
Stickoxide	1.269,5	1.115,1	-12,2
Schwefeldioxid	794,5	768,9	-3,2
Staub/Partikel	66,7	83,6	25,3
VOC	1.637,0	1.341,2	-18,1
Methan	1.516,8	1.247,0	-17,8

# Umweltkennzahlen

Aufgrund der Neuorganisation der arvato AG bezieht sich das Kennzahlensystem nur noch auf die Mitarbeiter und nicht mehr zusätzlich auf die Produktionsmengen. Um dennoch einen Vergleich zur arvato-Umweltbilanz 2008 ziehen zu können, wurden die Kennzahlen des vorigen Berichtszeitraums ebenfalls auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter zurückgerechnet. Im Geschäftsjahr 2010 hatte die arvato AG 63.985 Mitarbeiter weltweit (Stand 31. Dezember 2010), ein Plus von 2,2 Prozent gegenüber 2008.



Für diese Bezugsgröße können insgesamt sechs Umweltkennzahlen gebildet und mit den Werten für 2008 verglichen werden. Das sind zum einen die materialbezogenen Kennzahlen für **Energieverbrauch** und **Wasserbedarf** sowie zum anderen vier emissionsbezogene Kennzahlen. Sie geben Auskunft über den **Treibhauseffekt** (hervorgerufen durch die Verbrennung fossiler Energieträger in Kraft- und Heizwerken, in Gebäudeheizungen und beim Transport von Gütern und Personen), den **Sommersmog** (die Bildung von bodennahem Ozon durch leicht flüchtige Kohlenwasserstoffe wie Methan und Isopropanol), die **Versauerung** von Böden und Gewässern (durch Schwefeldioxid- und Stickoxidemissionen aus Verbrennungsprozessen) und die **Überdüngung** durch Stickoxide und Phosphate in der Abluft. Eine Kennzahl für die Ressourceneffizienz – im Geschäftsjahr 2008 noch für die produzierenden Unternehmen als »Rohstoffbedarf« berechnet – haben wir für 2010 bezogen auf die Mitarbeiter nicht mehr ermittelt.

Der gesamte **Energieeinsatz** reduzierte sich im Geschäftsjahr 2010 insgesamt um 12,5 Prozent und betrug 1.218,6 Gigawattstunden. Hervorgerufen wurde diese Reduktion hauptsächlich durch den Minderverbrauch an Wärmeenergie und Treibgas.

Bezogen auf die im gleichen Zeitraum gestiegene Beschäftigtenzahl verbrauchte jeder arvato-Mitarbeiter im Jahr 2010 insgesamt 19,04 Megawattstunden Energie in Form von Strom sowie Wärme- und Transportenergie, 14,4 Prozent weniger als 2008.

Der **Wasserbedarf** ist nahezu konstant geblieben. Alle Mitgliedsfirmen benötigten in der Jahressumme 1,77 Millionen Kubikmeter, zum Vorwert von 1,71 Millionen Kubikmetern ein Plus von 3,4 Prozent. Erstmals haben wir die Betrachtung nach den Richtlinien des GRI-Reportings unterteilt in Wasser aus eigenen



»Mit der vierten Umweltbilanz setzt die arvato-Gruppe in bewährter Weise auf eine transparente und nachvollziehbare Umweltberichterstattung. Konsequenterweise nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) weiterentwickelt und ausgebaut wurden deshalb auch die Nachhaltigkeitsindikatoren zu den Themen Energie, Wasser und Emissionen. So können Problemfelder aufgezeigt und Lösungsansätze visualisiert werden.«

*Achim Schorb*

Dr. Achim Schorb, ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg

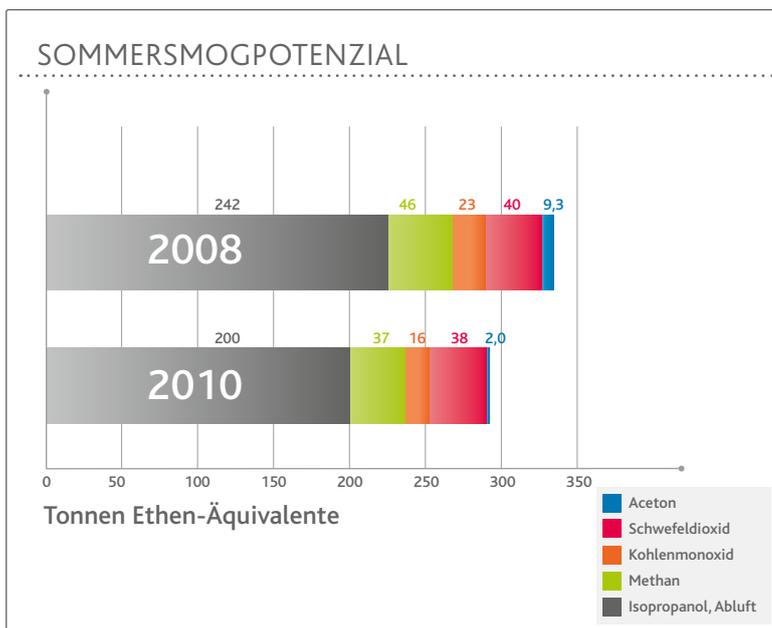
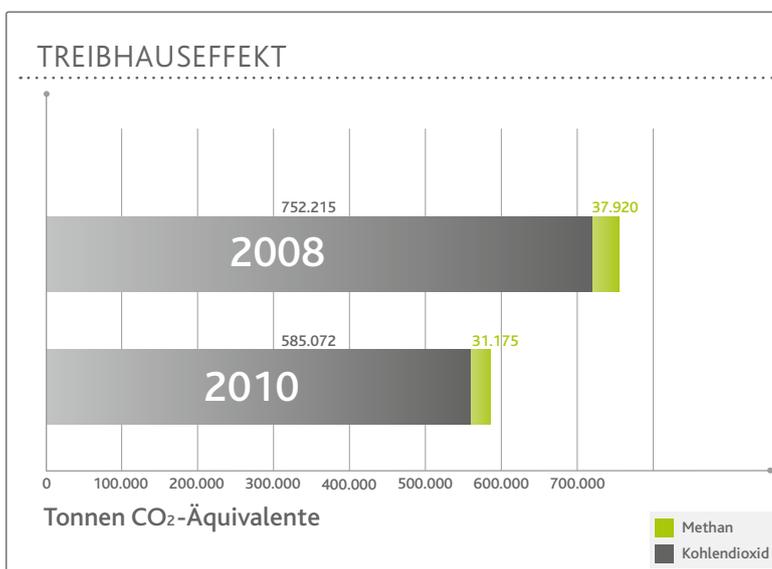
Brunnen (44 Prozent) und Wasser aus der öffentlichen Versorgung (56 Prozent). Die Balkengrafik verdeutlicht den hohen Anteil der Eigenförderung von Brauchwasser – vor allem in unseren Druckereien. Dies hilft, den Verbrauch von wertvollem Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz zu vermeiden.

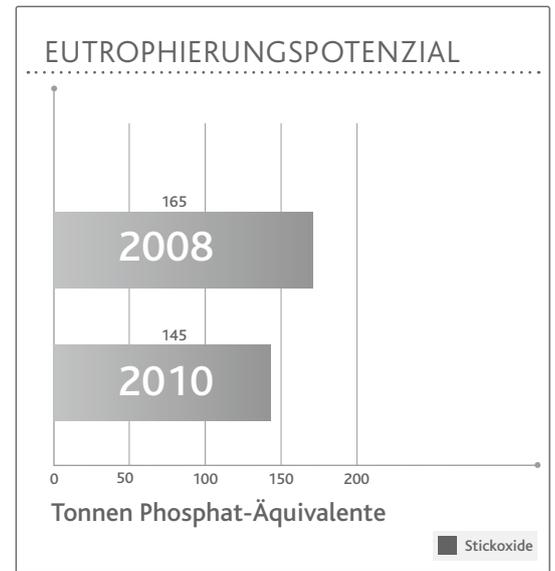
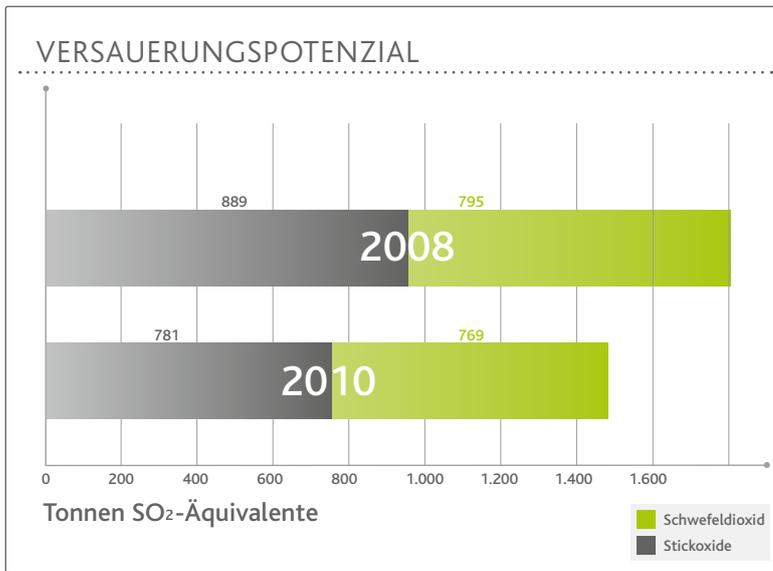
Bezieht man die absoluten Verbräuche auf die Beschäftigtenzahl, so ergibt sich für 2010 eine geringfügige Verbrauchserhöhung um 1,1 Prozent auf 27,65 Kubikmeter pro Mitarbeiter.

Neben dem Energieverbrauch ist die wichtigste Kennzahl die für den **Treibhauseffekt**. Sie steht in engem Zusammenhang mit dem Verbrauch von fossilen Energieträgern und den Emissionen von Kohlendioxid und Methan, die bei deren Verbrennung entstehen. Der deutliche Minderverbrauch von Wärme- und Transportenergie gegenüber dem Vergleichszeitraum hatte auch eine deutliche Minderung bei den Treibhausgasemissionen zur Folge.

Der Carbon Footprint von arvato wies 2010 mit absolut 616.247 Tonnen klimarelevanter Schadgase einen Rückgang um 22 Prozent gegenüber 2008 auf. Bezogen auf die Beschäftigtenzahl fiel der Treibhauseffekt sogar um 23,7 Prozent auf 9,63 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mitarbeiter im Berichtsjahr.

Deutlich zurückgegangen sind auch die Emissionswerte für den **Sommersmog**. Hervorgerufen hat diese positive Entwicklung vor allem der erheblich geringere Einsatz von Lösemitteln wie Isopropanol und Aceton bei der Produktion von Druck- und Speichermedien. Insgesamt verringerten sich die Luftemissionen um 18 Prozent auf 294,3 Tonnen Ethen-Äquivalente.





Bezogen auf die Mitarbeiter ist das Sommersmogpotenzial sogar um 19,8 Prozent auf 4,60 Kilogramm Ethen-Äquivalente pro Mitarbeiter zurückgegangen.

Auch die **Versauerung** von Böden und Gewässern – hervorgerufen durch die Emissionen von Stickoxiden und Schwefeldioxid aus Verbrennungsprozessen – entwickelte sich rückläufig. Unternehmensweit erreichte das Versauerungspotenzial einen Wert von 1.550 Tonnen, gleichbedeutend mit einem Rückgang von 7,9 Prozent im Vergleich zu 2008.

Berücksichtigt man auch hier die Beschäftigtenzahlen, ergibt sich ein Wert von 24,22 Kilogramm SO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro

Mitarbeiter. Gegenüber der Vorbilanz bedeutet dies eine Verminderung um 9,9 Prozent. Die sechste und letzte Kennzahl bewertet die **Überdüngung** von Böden und Gewässern, das sogenannte Eutrophierungspotenzial. Hierfür betrachten wir die Einträge der Stickoxide und Phosphate aus den Verbrennungsprozessen der bei arvato eingesetzten Energieträger. Mit insgesamt 145 Tonnen Phosphat-Äquivalenten wurde ein Rückgang um 12,2 Prozent erreicht.

Setzt man auch hier die Mitarbeiterzahl in den Bezug zu den Gesamtwerten, so ergibt sich für die Eutrophierung eine Reduktion um 14,1 Prozent im Vergleich zu 2008 und ein Wert pro Beschäftigten von 2,27 Kilogramm Phosphat-Äquivalenten.

UMWELTKENNZAHLEN pro Mitarbeiter	2008	2010	DIMENSION	ÄNDERUNG in Prozent
1. Energiebedarf	22.242,9	19.045,5	kWh/MA	-14,4
2. Wasserbedarf	27,35	27,65	m <sup>3</sup> /MA	1,1
3. Treibhauseffekt	12,62	9,63	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent/MA	-23,7
4. Sommersmog	5,73	4,60	kg Ethen-Äquivalent/MA	-19,8
5. Versauerung	26,89	24,22	kg SO <sub>2</sub> -Äquivalent/MA	9,9
6. Überdüngung	2,64	2,27	kg PO <sub>4</sub> -Äquivalent/MA	-14,1



Andreas Henrichs, Umweltbeauftragter arvato AG

*»Die Bedeutung von Klima- und  
Umweltschutz wird zunehmen.«*

Umweltschutz ist plötzlich in aller Munde. Als Ansprechpartner für Umweltfragen bei arvato werde ich zunehmend mit immer sensibler agierenden Kunden, Mitarbeitern und Umweltorganisationen konfrontiert. Umweltgesetze werden verschärft, Emissionsgrenzwerte angehoben. Privat beschäftige ich mich neuerdings mit der Frage, ob ein klimafreundliches Heizsystem oder eine Photovoltaikanlage für die eigenen vier Wände geeignet sind.

Ist Umwelt- und Klimaschutz nur eine Modeerscheinung und ein Medienhype? Viele Themen gehen so schnell, wie sie gekommen sind, verlieren an Bedeutung und verschwinden aus unserem Bewusstsein. Sie haben nur eine begrenzte Halbwertszeit. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Bedeutung von Klima- und Umweltschutz nicht abnehmen wird. Ganz im Gegenteil, sie wird zunehmen! Themen wie CO<sub>2</sub>-Reduktion, Umweltschäden oder Naturkatastrophen werden uns in den kommenden Jahrzehnten in einer bisher nicht bekannten Weise begleiten.

Seit vielen Jahren arbeiten meine Kollegen und ich weltweit eng zusammen, um Akzente zu setzen und zusammen mit unseren Kunden an der Entwicklung von umweltfreundlichen Produkten und Services zu arbeiten. Das ist es, was zählt und langfristig hilft, immer knapper werdende Ressourcen zunehmend intelligenter einzusetzen. Vieles haben wir schon erreicht, und darauf bin ich stolz. Aber es gilt, weiterzumachen. Denn jeder Beitrag und jede Lösung kommt unserer Umwelt und damit auch den nachfolgenden Generationen zugute.

*Andreas Henrichs*

# UMWELT- LEITLINIEN

Die Umweltsleitlinien bilden für alle arvato-  
Unternehmen einen Orientierungsrahmen.  
Ein systematisches unternehmensweites  
Umweltreporting garantiert eine konse-  
quente Umsetzung und Dokumentation.



# Umweltleitlinien

**1 Verantwortung** Ein wichtiger Teil der Unternehmensphilosophie der arvato AG ist es, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sowohl in Bezug auf den Schutz der Umwelt als auch im Streben nach wirtschaftlichem Erfolg für das Unternehmen verantwortlich fühlt. Wichtige Voraussetzung dafür ist eine ständige Weiterbildung unserer Belegschaft, die wir tatkräftig fördern und weiterentwickeln. Wir verpflichten uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, umweltorientiert zu handeln und sich nicht nur auf die Einhaltung der Umweltgesetze und -richtlinien zu beschränken. Teil dieser Verantwortung ist auch die Einführung und Pflege eines effektiven Umweltmanagementsystems in allen relevanten Unternehmensbereichen.

**2 Zukunftsorientierung** Die arvato AG beachtet die gesellschaftlichen Normen und Werte sowie die Persönlichkeit jedes Einzelnen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir informieren unsere Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit über die mit unserer Tätigkeit verbundenen Umweltwirkungen bis hin zu einzelnen Standorten. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Geschäfte. Dieses schließt ein, dass vor der Einführung neuer Produkte und Verfahren alle umweltrelevanten Gesichtspunkte analysiert und

bewertet werden. Somit können wir unseren Kunden innovative Technologien und maßgeschneiderte Lösungen in allen unseren Arbeitsbereichen anbieten, ohne dabei unsere hohen Ansprüche in den Belangen des Umweltschutzes außer Acht zu lassen.

**3 Gemeinsam mit Kunden und Lieferanten** Was für das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im innerbetrieblichen Ablauf gilt, übertragen wir auch auf unsere Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Mit ihnen zusammen erarbeiten wir Problemlösungen, die gleichermaßen wirtschaftlich erfolgreich und umweltschonend sind. Die Umweltmaßstäbe unseres Hauses legen wir auch bei der Auswahl unserer Vertragspartner und Lieferanten zugrunde. Umweltrelevante Aspekte erhalten zunehmend einen höheren Stellenwert bei der Beratung unserer Kunden.

**4 Vorsorge** Das Ziel der Unternehmensführung ist es, die durch unsere Tätigkeit entstehenden Verbräuche an Rohstoffen, Energie und Wasser zu optimieren und die daraus resultierenden Umweltbelastungen in Form von Luftemissionen, Abwasserbelastungen und Abfällen zu minimieren. Die Geschäftsleitung der arvato AG und alle in ihr zusammengeschlossenen Firmen unternehmen zudem alle Anstrengungen, um unfallbedingte

Emissionen zu vermeiden. Sollte dennoch ein solches Ereignis eintreten, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf vorbereitet, und entsprechende Verhaltensregeln tragen Sorge dafür, dass mit eventuell auftretenden Schäden nur geringe Umweltauswirkungen verbunden sind.

**5 Transparenz und Dialog** Für die arvato AG und ihre Mitgliedsunternehmen ist die Zusammenarbeit mit Behörden und gesellschaftlich relevanten Gruppen täglich gelebte Praxis. Heute wie in Zukunft werden wir unsere Arbeit transparent gestalten und offen mit unseren Partnern diskutieren. Diese Bereitschaft zum Dialog ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Darüber hinaus bieten wir jedem unserer Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, seine Umweltaktivitäten und -leistungen im Rahmen einer neutralen Zertifizierung begutachten zu lassen.

**6 Verbindlichkeit und Fortschreibung** Diese Leitlinien sind verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl der arvato AG als auch ihrer Mitgliedsunternehmen. Erweisen sich Teile dieser Leitlinien in der Praxis als nicht mehr ausreichend oder zutreffend, werden sie von den Beteiligten innerhalb der regelmäßigen Revision gegebenenfalls neu formuliert.

## Zusammenfassung

Die Aktivitäten der arvato AG und ihrer Mitgliedsunternehmen werden auch in der Zukunft vom Streben nach ständiger Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes geprägt sein. Der Schutz unserer Umwelt und der nachhaltige Umgang mit allen Ressourcen spielen in den Gesprächen und Verhandlungen mit unseren

Kunden und Lieferanten weiterhin eine bedeutende Rolle. Dabei setzen wir uns mit großem Engagement dafür ein, auch unsere Partner für den nachhaltigen Schutz unserer Umwelt zu gewinnen. Unser Einsatz für den Schutz aller Ressourcen und Lebensgrundlagen geht dabei weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Wir entspre-

chen damit nicht nur unseren eigenen Vorstellungen von einer nachhaltigen Entwicklung, sondern auch dem immer stärker wachsenden Wunsch der Gesellschaft, die Erde den künftigen Generationen lebenswert zu übergeben.

# Glossar

**Carbon Footprint / CO<sub>2</sub>-Fußabdruck** Die Menge Kohlendioxid-Äquivalente, die zum Beispiel ein Mensch, ein Unternehmen oder ein Staat erzeugt, bezogen auf einen definierten Zeitraum.

**Eutrophierungspotenzial** Überdüngung von Böden und Gewässern, verursacht etwa von Phosphaten und Stickoxiden (NO<sub>x</sub>). Wird in Phosphat (PO<sub>4</sub>)-Äquivalenten bestimmt.

**Greenhouse Gas Protocol** Ein Instrument zur Berechnung und zum Management bzw. zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

**Global Reporting Initiative (GRI)** 1997 als Gemeinschaftsinitiative der US-Nichtregierungsorganisation Coalition for Environmentally Responsible Economics und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen gegründet. Ziel ist es, die Qualität und Detailgenauigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern.

**Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)** Gas, das bei der vollständigen Verbrennung organischer Stoffe (Gas, Öl, Kohle etc.) entsteht. Maßgeblich am Treibhauseffekt beteiligt.

**Kohlenmonoxid (CO)** Farbloses, giftiges Gas, das bei unvollständiger Verbrennung entsteht.

**kWh** Kilowattstunde; 1.000 kWh entsprechen 1 Megawattstunde (MWh).

**Kyoto-Protokoll** Schreibt die Verminderung der Treibhausgasemissionen in den Industrieländern fest.

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)** Entsteht bei der Verbrennung schwefelhaltiger Brennstoffe, insbesondere Kohle. Es wirkt schädigend auf die menschliche Gesundheit und die Vegetation ist an der Versauerung (»saurer Regen«) beteiligt.

**Sommersmogpotenzial** Beschreibt die Bildung von bodennahem Ozon durch Umsetzung leicht flüchtiger organischer Substanzen in der Luft unter Einfluss von Wärme und Sonnenenergie und unter Katalyse mit Stickoxiden (NO<sub>x</sub>). Wird in Ethen-Äquivalenten bestimmt.

**Stickoxide (NO<sub>x</sub>)** Entstehen vorwiegend aus Verbrennungsprozessen durch Oxidation des Stickstoffs, der in Luft enthalten ist, und sind mitverantwortlich für »Versauerung« und »Eutrophierung«.

**Treibhauseffekt** Beschreibt die über das natürliche Maß hinausgehende Erwärmung der unteren Schichten der Atmosphäre durch die vom Menschen verursachten Verbrennungsprozesse. Er wird besonders durch die Freisetzung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aus fossilen Quellen und Substanzen aus der Gruppe der leicht flüchtigen Verbindungen (VOC) gebildet. Bestimmt wird er in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**Umweltleitlinien** Umweltbezogene Gesamtziele und Handlungsgrundsätze einer Organisation.

**Umweltmanagementsystem** Freiwilliges Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes zur systematischen Erhebung und Verminderung der Umweltauswirkungen von Unternehmen.

**Versauerungspotenzial** Beschreibt den Versauerungsgrad von Böden und Gewässern. Auch unter den Schlagworten »saurer Regen« und »Waldsterben« bekannt. Bestimmt wird es in SO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**VOC (Volatile Organic Compounds)** Leicht flüchtige kohlenstoffhaltige Verbindungen. Mitverantwortlich für die Bildung von »Sommersmog«, Einzelsubstanzen daraus sind mitverantwortlich für den »Treibhauseffekt«.

# Impressum

## Herausgeber

arvato AG  
Carl-Bertelsmann-Straße 161  
D-33311 Gütersloh  
www.arvato.de

## Verantwortlich

Klaus Markus

## Projektleitung

Sonja Groß

## Redaktion

Sonja Groß, Gernot Wolf,  
arvato AG  
Lars Lenhardt,  
Medienfabrik Gütersloh GmbH

## Artdirection

Daniela Heinrich,  
Medienfabrik Gütersloh GmbH

## Wissenschaftliche Begleitung

Dr. Achim Schorb,  
ifeu – Institut für Energie- und Umwelt-  
forschung, Heidelberg

## Redaktionsschluss

31. Januar 2012

## Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH

## Über diesen Bericht

Dieser Bericht informiert über die Umweltaktivitäten des arvato-Konzerns. Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Informationen auf den gesamten Konzern. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der arvato AG erlaubt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 31. Januar 2010, dem Redaktionsschluss des letzten Berichts, bis zum 31. Januar 2012. Die Fakten dieses Berichts werden laufend im Internet aktualisiert. Der nächste Umweltbericht wird im ersten Quartal 2014 erscheinen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sprechen wir im Text grundsätzlich von Mitarbeitern und meinen damit selbstverständlich auch alle weiblichen Kollegen.

Der Umweltbericht liegt auch in englischer, französischer und spanischer Sprache vor.

Dieser Bericht wurde ausschließlich auf FSC-zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt.

## Kontakt / Umweltbericht bestellen

Phone: +49 5241 80-3408  
E-Mail: [begreen@arvato.de](mailto:begreen@arvato.de)  
Website: [cr.arvato.de](http://cr.arvato.de)



[cr.arvato.de](http://cr.arvato.de)

Dieser Umweltbericht ist eng mit der Webseite [cr.arvato.de](http://cr.arvato.de) verzahnt. Dort finden Sie weitere Informationen, die laufend aktualisiert werden, sowie die arvato-Umweltleitlinien.



Mit einem Mobiletelefon gelangen Sie über den QR-Code direkt zu [cr.arvato.de](http://cr.arvato.de). Die Kosten hängen vom individuellen Mobilfunktarif ab.

